

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Ausland 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 325.

Bezirks-Herzsprecher
No. 52.

Mittwoch, den 15. Juli.

Bezirks-Herzsprecher
No. 52.

1896.



Sportwagen,
Turngeräthe,
Croquets,
Lawn-tennis,

Criquets,
Reisenspiele,
Kugelspiele,
Raquettes,

Wurfscheiben,
Kegelspiele,
Armbrüste,
Schiesbogen,

Ringspiele,
Sandspiele,
Gartengeräthe,
Hängematten,



Spielwaaren mit der Aufschrift „Wiesbaden“

finden Sie in geschmackvollster Auswahl bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

ältestes Spielwaaren-Geschäft Wiesbadens (gegründet 1859).

7161

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Ausstellungs- und öffentl. Versteigerungslokal:

3. Adolphstraße 3,

empfiehlt sich zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, coulantster Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung angebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Tage zu Auktionspreisen erworben werden. 4470

Uebrigene Sachen sind gegen Feuer versichert.

Logiergeb. für verheir. Paare wird nicht berechnet.

**Kaufen Sie achten
„Steinhäger“**

von **König**, den besten Brantwein der Welt; für Magen-, Blasen- und Nierenleiden sehr zu empfehlen. Mit über 50 goldenen u. s. w. Medaillen prämiert, auf Welt-Ausstellung Chicago höchster Preis. **König's „Steinhäger“** ist nur echt, wenn in versiegelten Krügen mit Etiquette **König** und ist à Krug mit Mark 2.50 allein zu haben in Wiesbaden bei 8661

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,

sowie bei **W. Pries**, Herrngartenstrasse 7.

Sofenträger

in größter Auswahl empfiehlt

7170

August Weygandt,

Langgasse 8

Neue Holl. Voll-Häringe,

extrafeine Qualität, p. St. 25 Pf.,

feinste neue

Matjes-Häringe 20 Pf.

empfiehlt

7355

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:



Ed. Böhm

BORDEAUX SUDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 2. 97

Côtes de Clairac Mk. 0.90,	St. Emilion Mk. 1.50
Bonnes Côtes " 1.10,	Médoc " 2.—
Pr. Côtes " 1.20,	Lamarque " 2.50
Blaye " 1.35,	Margaux " 3.—

feinere Marken bis Mk. 8.—

Cognac vieux 3.—, 3.50, Cognac Fine Champ. 4.50, 5, 6.

Trauringe

in sauberster, bester Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8497

Gerritzen's Rorfenlager, Schillerplatz 3, Hof.

7211

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Juli cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und die folgenden Tage versteigere ich zufolge Auftrags der Firma **Bouteiller & Koch** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in dem Laden

13. Langgasse 13

die noch vorhandenen Restbestände ihres Waarenlagers, als:

F 356

Kurz-, Weiß-, Woll- u. Modewaaren,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Gesamte Laden-Einrichtung, die täglich besichtigt werden kann, kommt am Schluß der Auktion zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am 15. d. M. das

Restaurant

„Zum Mohren“,

Kengasse 15,

übernehme. Für guten bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pf. an, versch. Weine und ein gutes Glas Bier, hell und dunkel, ist bestens Sorge getragen.

Achtungsvoll

Max Gross.

Gleichzeitig halte ich meinen Saal für Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen.

Rümmelkäse in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Stücken 20 Pf.

Prima Limburger 36 Pf.

H. Erb.

8449

Nicolassstraße 16 und Karlstraße 2.

Für Hausfrauen.

Prima Bratenfett das Pfund zu Mk. 0.50 verkauft täglich von 10-12 Uhr das Hotel „Kaiserhof“.

8747

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. H. Gerritzen. Schillerplatz 3, Stbs.

7889

MAGGI'S Suppenwürze

Die Original-Glaschen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt

F 480

Wer einmal einen Versuch gemacht

mit

F. & C.
Achenbach's

Schweisssohlen

gesetzlich
geschützt.



DRGM.



DRGM.

der kauft sie

immer wieder,

denn Achenbach's

Schweisssohlen

sind das beste Mittel

zur Desinficirung

schweissender Füße,

das heißt, diese Schweisssohlen fangen den vorhandenen Fußschweiß auf, ohne das Schweißen der Füße zu beeinträchtigen und lassen somit den üblen, die Umgebung belästigenden Schweißgeruch nicht aufkommen.

Achenbach's Schweisssohlen werden zwischen Strumpf und Fußsohlen eingelegt, und sind hierdurch auch ein trefflich bewährtes

Mittel gegen das Wundlaufen.

Ein Carton Schweisssohlen enthält 10 Paar Sohlen, reicht auf ca. 4-6 Wochen, und kostet nur 1 Mark.

Erhältlich in Wiesbaden bei

Adler-Apotheke, Kirch-

gasse 10.

Lorenz Petry, Saalgasse.

F 479

Vorzügl. selbstgefelternen Apfelwein

per Liter-Fl. 23 Pf., von 10 Fl. an frei in's Haus empfiehlt **W. Wenzel, Albrechtstraße 2.** 6772

Fit. Salatöl

per Schoppen 48 Pf. u. 60 Pf.,

Mohnöl (feinst. Speiseöl)

per Schoppen 70 Pf. u. 80 Pf.,

fit. Nizzaer Olivenöl

per Flasche Mk. 1.10 u. Mk. 2.—

empfiehlt

8818

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Schöne Johanniscreeen zu haben Möhringstraße 10.

8751

Elite Magnum bonum-Kartoffeln, auch zu Futterzwecken, sehr billig zu verkaufen Walramstraße 22.

ist frisch eingetroffen bei

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Die
billigste Bezugsquelle
für
garantirtechte Silberwaaren
ist das

Fabriklager echter Silberwaaren
von **Albert J. Heidecker**,
Bärenstrasse 3, 1. Etage.
Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von
echtem Silber für Ausstattungen; ferner von
**kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits-
u. Gelegenheits-Geschenken** in eleganten Etuis.
Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Patente H. & W. Pataky,
Patentbureau.

Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Filialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Köln a. Rh., Ehrenstr. 73.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Breslau,
Ohlauerstr. 28. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Bureau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten bereits
erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1 1/2 Million Mark
abgeschlossen. **Patent-Streitigkeiten** unter Mitwirkung
eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft
kostenlos. Prospekte gratis. (F & 126/10) F 111

Matrassen, alle Größen, Stroh, Seegras, Wolle, Rohs-
haar, 5-60 M. Rauergrasse 15.

Gasthaus und Pension
Zur Burg Hohenstein i. Taunus.

In der Nähe von Bahnhof Hohenstein, 14 Minuten von
Bad Schwalbach. Reizender Sommeraufenthalt. Pension von
M. 3/4 an. Eigene Molkerei. Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. Besondere
Räume für Vereine und Gesellschaften. Besitzer **C. Kessler.** F 81

Verkaufsanforderungen in allen besseren Parfümerie-,
Friscur- und Drogeriegeschäften. F 70

Siebzehn Medaillen

ODONTA

ZAHN-WASSER

zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.

WOLFF & SOHN

Hoflieferanten Karlsruhe.

Filiale Wien Kainerhofgasse 6.

35 jähriger Erfolg

Männer

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche.

Sofortiger Erfolg.

Broschüre mit **staatsbehördlichem Urtheile** und
amtlichen Gutachten für 60 Pf.-Marken. F 460
Es existirt nichts Aehnliches.

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Bücherei, achtm., zu haben Selenstrasse 30, Laden.

Knorr's Hafermehl



*bestes
und
billigstes*

Kindernährmittel

nur
in 1/4 oder 1/2 Kilo Original Packets
überall zu haben

C.H. Knorr
Heilbronn a. N.

Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch

(Stg. 220/5) F 124

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem mmentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Neue Holl. Vossbüchse 8, 10 und 12 Pf.,
im Dugend billiger.

J. Schaub, Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.

Kaufgesuche

Decimallwaage zu kaufen gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 2, Laden.

Wabr., noch gut erhaltener **Reichershauf, Sopha** oder **Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Garten- oder Korbseffel, sowie 1 Gartentisch zu kaufen gesucht Langstraße 6, Part.

Ein gut erb. geb. 4, 5- od. 6-jähr. **Petroleum- oder Benzin-Motor** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8823

Ein **Erkergeßell** für Bäckerei zu kaufen gesucht. Herrmannstraße 17.

Zweiräderiger Sandkarren für Flaschenbierhandlung zu kaufen gesucht. Näh. beim **Wirth Wagner**, Marktstraße 12.

Verkäufe

Gangbares Gemüse-Geschäft Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

1. Tafel-Clavier i. 70 Kl. zu verk. Hellmundstraße 87, 2. St. 1 r.

Ein **Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung**, versch. eins. Betten, 1 u. 2-th. Kleiderschr., Spiegelschr., Waschkommoden u. Nachttische, ein eleg. **Rußb.-Kücher**, 1 **Rußb.-u. 1 Eichen-Ausgangstisch**, versch. **Speise-tische**, 1 **Salongarnitur**, **Verticow u. Salonschr.**, 1 **Salonisch** (schachtel), 1 **hochfeiner Damen-Schreibtisch**, **Herrn-Schreibtische**, **Garnituren**, eins. **Sophas**, **Divan**, **Ottomanen**, **Spiegel** in allen Größen, mit u. ohne Trümeau, 2 **brachte. Stahlische**, pol. **Kommoden**, **Gallerie-u. Confolisch**, 1 **Schreibsecretär**, 1 **Bücherschr.**, **Küchensch.**, 1 **Luthersseffel**, **Schreibtische**, **Wardrobebeständer** u. werden ausnahmsweise **billig verkauft** Reichstraße 24, Part.

Wegen Umzug

verkauft Betten, 2 neue **Ruschel-betten**, **Blümeau**, 2 neue **Rohhaar-matrasen**, **Salonschrank** (Eichen), versch. **Spiegel** mit oder ohne Trümeau, **Kleider**, **Küchen** u. **Bücherschr.**, versch. **Canapes** mit od. ohne **Stühle**, **Divan**, **Verticow**, **Waschkommode**, antike **Sachen**, als: **Kommode**, **Uhren**, **Porzellan**, **Becken**, **Krystall**, **Service**, gemalte **Tassen**, **Delgemälde** u. sofort zu verkaufen **Karlstraße 14**, Part. r., Ecke der Rheinstraße. 8830

Gut erhaltene pol. **Bettstelle** mit **Sprungrahmen** und **Reil**, sowie ein **Kinder-Klappstuhl** billig zu verkaufen. Näh. **Dogheimerstraße 46a**, 3.

Gut gehende **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** für 20 Kl. zu verkaufen **Reichstraße 23**, 2 St. 8791

Schöner Kinder-Sekwagen
sehr billig abzugeben **Goldgasse 12**.

Pneumatik-Fahrrad,

neues System, leichte Maschine, einige Wochen gefahren, unter Garantie billig zu verkaufen **Goldgasse 12**.

Pneumatik, prima Fabrikat, wenig gebraucht, zu verkaufen **Goldgasse 18**, 1. Laden. Preis 150 Mk.

Ein **Reichslocher** billig zu verkaufen **Walramstraße 20**, 1. St. r.

Eiserne **Vorhür**, eiserne **Küchenhülse**, 2 **Glaschränke**, eine **Theke** mit **Glasfronten** zu verkaufen **Goldgasse 18**. 8794

Adam Reinhardt hat **Lücker-Rohr** zu verkaufen, 1. Sorte nach Wiesbaden geliefert **Gebund 26 Pf.**

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Engl. Windhund (Brachieremplar), 9 Monate alt, zu verkaufen. **Regelel Mann**, Geisbergstraße. Ein **Fox-Terrier** billig zu verkaufen. Näh. **Blatterstraße 26**, 1.

1,3 Bernhardiner-Puppies

aus „Hera“, Tochter des bek. „Barry-Frauenfeld“, von „Montblanc“, abzugeben.

Gross, Bachmeyerstraße 6.

Ein **Fox-Terrier-Hündin**, 10 Wochen alt, reine Rasse, schön gezeichnet, zu verk. **Webergasse 23**, 1. 8808

Zwei schöne Fox-Terrier-Hündinnen

billig zu verkaufen **Adolphstraße 12**, Stb.

Schöne **Fox-Terrier-Hündchen** billig zu verkaufen **Neurostraße 22**.

Verschiedenes

Theilhaber gesucht v. Geschäftsmann f. reichen Gewinn bring. Untern. Off. unter **L. D. 96** hauptpostl.

Betten u. Möbel zu vertreiben **Konigsstr. 24**, Part. 8800

Costime von 6 Kl. an werden schön und gutstehend angefertigt. **Kinder- u. Hauskleider**, sowie **Veränderungen** billigt **Hellmundstraße 19**, 3.

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen, billig und gut beiorat. Näh. **Konigsstr. 16**, Stb. 1 St.

Gebildeter junger Kaufmann, Mitte 20er, dem es an entsprechendem Verkehr fehlt, wünscht zwecks geistiger Anregung mit j. gemüthvoller tiefangelegter Dame zu correspondiren. Offerten unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Freundschaft

sucht gebildete Dame mit ebensolcher. Offerten unter **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Kind** wird sofort in gute Pflege gegeben **Reichstraße 21**, **Kronspitze**.

Ein **Geschäftsmann**, alleinlebend, 40 J., ev., wünscht mit einem wirtschaftl. erz. j. Mädchen dienenden Standes mit etwas Vermögen behufs Verehelichung in Correspondenz zu treten. Gest. Off. mit näherer Angabe bittet man unter **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Suche f. zwei Schwestern (Waisen), im Alter v. 17 u. 19 Jahren, mit je 16,000 Mk. Verm., passende Partitur, Angestellte bevorz. Gest. Off. unter **M. D. 32** postlagernd **Darmstadt** erb. 8829

Wer hilft einer unglücklichen Witwe, die durch Unglück in große Noth gerathen, mit einer Summe Geld? Gest. Offerten unter **F. E. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Ein königl. Beamter bittet um ein Darlehen von 100 Mk.

Gute Rinsen u. bald. Rückgabe. Off. u. **P. E. 103** an d. Tagbl.-Verl.

Verloren. Gefunden

Ein **armes Dienstmädchen** verlor auf dem Markt ein

Portemonnaie mit ca. 60 Mk. Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung **Hainweg 9**, 1 St.

Goldener geriefter Drehknopf v. einer

Remontoir-Taschenuhr von **Kapellen-**

bis Marktstraße verloren. Gegen drei Mark

Belohnung abzugeben **Kapellenstraße 53**.

Verloren ein **Portemonnaie** mit **Schulfsarten**. Gegen

Belohnung abzugeben **Schwaldacherstraße 27**.

Goldbörse mit **Inhalt** zwischen dem **Kochbrunnen** und **Biebrich** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Philippstraße 88**.

40 Mf. Belohnung.

Am Sonntag Nachmittag wurde im Aargarten oder Wilhelmstraße ein Brillant-Dhrring verloren. Der redl. Finder erh. b. Abgabe obige Belohn. i. Hotel Vier Jahreszeiten, Zim. No. 86.

Entflogen

ein grüner Papagei. Dem Ueberbringer Belohnung Sonnenbergerstraße 25, Bordenb. 1. Etage.
Ein brauner Ferkel zugekauft Soalgasse 40, 1 St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc.
Jos. Imand, Immod.-Agentur, Al. Burgstr. 3. 7224

Reizend bestgeleg. 2-Fam.-Villa

mit sch. Garten, Haltestelle der Dampfbahn, ist so preiswürdig zu verkaufen, daß die Bel. u. 2. Etage, zusammen 9 eleg. Zimmer, gr. Balkon, zwei Mal Bad, Küche, großer Vorrat, Wandschränke, Speisek. u. viel. Zubehör, nur 1600 Mf. jährlich kosten würde oder 2. Etage frei rentirt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8594

Ein Wirtshaus

im Centrum der Stadt zu verkaufen. 6622
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Meine neuen erbante

Villa,

mit großem prachtvollem Garten, Kapellenstraße 63, ist wegen Wegzug zu verkaufen. Dieselbe ist mit allen der Neuzeit erforderlichen Einrichtungen elegant ausgestattet, enthält 18 Räume, ein sehr großes Badezimmer mit laufendem kaltem und warmem Wasser, Centralheizung und electrisches Licht. Eventuell können die Möbel, die fast neu und hochelegant sind, mitverkauft werden. 8573

Sonnenbergerstr.

herrschaftliche Villa mit grossem Garten zu verkaufen. 6623
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Schöne Villa mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör in guter freier Lage für 45,000 Mf. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter C. E. 641 an den Tagbl.-Verlag. 6051

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balkons, Küche etc., an der neuen Straße zwischen Platterstraße und Nerothal, grundbeste Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftrisse, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 8544
Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11.

Neue schöne Villa in freundlicher gesunder Lage, enth. 6 Zimmer und reichliche Nebengelasse, zu verkaufen. Preis 24,000 Mf. Anfr. unter H. E. 640 an den Tagbl.-Verlag. 6052

Für Gärtner. Eingefr. Baumstück, ca 1 1/2 Morgen, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8546

Schierstein.

Comfortabel ausgestattete Villa, schöne Aussicht auf den Rhein und den Taunus, 18 Räume mit allem Zubehör, 2 Morgen Gartenland, zu verkaufen, auch Bel.-Etage mit Frontispiz zu vermieten.

Viebrücher Landstraße 19.

Die Villa Weinberg, zw. Soden u. Neuenhain, ist zum bill. Preis von 30,000 Mf. zu verkaufen. Näh. durch den allein Beauftragten

Ph. Bechtel in Soden i. Z.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle besorgt Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 5180

Hypothekengelder von Privat- wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolff, Reilstraße 5, 2. 7225

Bau-Darlehen bis 60 % der Taxe während der Bauzeit zu 4 1/2 - 4 % Hypotheken-Capital bis 70 % der Taxe zu 4 - 3 1/2 % unter den günstigsten Bedingungen durch

Gustav Waleh, Kranzplatz 4. 7506
18-20,000 Mf. auf gute Nachhypothek per 1. Oct. auszul. Näh. Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 5784

30-100,000 Mf. (auch getheilt) und 18-20,000 Mf. zur 2. St. auf 1. Oct. n. versch. Beträge auf sofort zu verleihen durch L. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1. 5835

6000 Mark Mündelgelder zu verleihen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8825

50-70,000 Mf. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. N. F. 123 an den Tagbl.-Verl. 8835

60-65,000 Mf. auf gute 1. Hypoth. (bis 1/2 der Taxe) auszul. Gef. Off. unt. K. F. 120 an den Tagbl.-Verl. 8833

Capitalien zu leihen gesucht.

30-110,000 Mf. geg. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. in bester Lage von gut situir. Geschäftsm. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. A. D. 67 an den Tagbl.-Verl. 8736

Suche geg. vorzügl. 1. Hyp. 50,000 Mf. a 3 1/2 %, 22-25,000 Mf. u. 5000 Mf. a 5 %. Näh. kostenfrei d. L. Winkler, Elisabethenstr. 7. 5835

30-40,000 Mf. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein vorzügl. Geschäftsh. (Eckhaus) in 1a Lage zu billig. Zinsf. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. H. D. 68 an den Tagbl.-Verl. 8735

19,000 resp. 10,000 Mf. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek zum 1. October gef. (Dranienstraße). Offerten sub K. E. 68 bis zum 13. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8792

12-15,000 Mf. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesbanki gef. Gef. Off. unt. M. F. 122 an den Tagbl.-Verl. 8831

30-35,000 Mf. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % zum Oct. gef. Gef. Off. unt. J. F. 120 an den Tagbl.-Verl. 8834

4000 Mark als sichere Nachhypothek auf rentables Object zu hohem Zinsfuß sof. gesucht. Offerten unter K. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. 8832

50-60,000 Mf. auf gute 1. Hypoth. zu 3 1/2 % von vermög. Mann u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. unt. L. F. 121 an den Tagbl.-Verl. 8832

Unterricht

Quartalskurs 30 Mf. resp. 20 Mf. Victor'sche Nothen. Frauen-Schule, Taunusstraße 13. 2406

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7016

Schönsehreiben. Unterricht wird erteilt. Rundschrift. Näh. Tagbl.-Verlag. 5453

Clavier-Unterr. gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Röderallee 84, P. 3106

Friseur

können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser Modellen. Bleichstraße 4, 2 St. rechts.

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten. Näh. Blücherstraße 18 bei J. Ziss. 7274
Bäckerei in prima Lage Veränderung halber auf sofort zu verpachten. Gef. Off. u. M. E. 650 an den Tagbl.-Verlag. 8271

Dambachthal 6a, 1. Et., 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 2423
Sellmundstraße 53 eine gr. Frontpflanzung, bestehend aus 2 Z., 1 Küche, 1 Klotz im Abfluss und Zubehör, auf October zu vermieten. Näh. bei. Partier rechts. 4799
Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3. Et., 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 bis 5 Uhr Nachmittags oder beim Eigentümer Dogheimerstraße 66, Part. 3966
Karlstraße 35 (Ecke Diebststraße), 3 Tr. L., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793
Kirchgasse 7 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer u. c. c. zu vermieten. Näh. Conditorei. 4504

Gegenüber dem „Nonnenhof“ Kirchgasse 36

Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, per 1. Juli 1896 oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stod. 3502

Kirchgasse 49 eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf gleich oder später an zwei Personen zu vermieten. 3761

Länggasse 43 ist die **Mansard-Wohnung** an eine anst. Familie auf 1. October billig zu vermieten. Bedingung ist, daß die Beaufsichtigung des Hauses und die damit zusammenhängende kleine Arbeit mitübernommen wird. Näh. bei **C. Antony**, in der Wohnung selbst. 5008

Louisenstraße 5, Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller sofort zu verm. 3944

Ludwigstraße 18 11. Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. August zu verm. 4343

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 1/2 - 8 1/2 Uhr. 4343

Neubauerstraße 12, Hochpart., 5 Zimmer und reichl. Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 4326

Nengasse 12, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern (event. auch Werkstätte) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4326

Nicolasstraße 7, 2. Etage, 5 große Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller per 1. Oct. zu verm. 5012

Oranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei. Vorderhaus 1. 3507

Rheinstraße 91, 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 3225

Roosstraße 6 großes Parterrezimmer u. Küche auf Oct. zu vm. 4339

Sedanplatz 2 ist die 3. Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Speisekammer, Küche, Klotz im Abfluss, nebst Zubehör, zu 600 M. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 4259

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Taunusstraße 49, 3 Tr. h., eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 4294

Westendstraße 1, Ecke Sedanplatz, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. Näh. Geliaden. 4337

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2 Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Borchstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör, Borchstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Versehung halber ist meine Wohnung vom 1. August d. J. oder später zu vermieten. 4992

Paul Nathan, Stations-Assistent, Bleichstraße 26, 1.

Sonnenberg, Burgstraße 10, nahe der Burggrüne, ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller und Holzremise, zu vermieten. Sehr schöne Aussicht und gesunde Lage. 4992

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 32, 1. Et., 2 bis 3 fein möbl. Zim., auch Küche, sofort zu verm., event. mit Pension. Näh. Part. 4962

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 11 schön möblierte Zimmer für dauernd preiswürdig zu vermieten. 3848

Adelheidsstraße 30, 1. Et., durch Versehung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3848

Adlerstraße 29, 2. Et., 11 möbl. Mansardzimmer zu vermieten. 4792

Albrechtstr. 30 ein möbl. Mans. auf al. zu verm. N. Part. 4961

Albrechtstraße 32, 1. Et., elegant möblierte Zimmer (sep.) u. vm. 4961

Albrechtstraße 37 ist ein schön. gr. Z. mit od. ohne Pension zu verm. 4601

Albrechtstraße 42 möbl. Z. mit o. ohne Kost. Näh. Speereil. 4601

Bärenstrasse 4, über Entresol, kühle mbl. Z. Bad. Referenzen. 4936

Bleichstraße 26, 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm. 4909

Bleichstr. 29, B. L., fein möbl. Z. an einen best. H. od. D. z. v. 4909

Blücherstraße 6, 3 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4909

Blücherstraße 12, Wdh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 4909

Gr. Burgstraße 8, 3 St., möbl. Zim. zu verm. (per Monat 12 M.). 4909

Kleine Burgstraße 9, 2. Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4909

Dambachthal 2, 1. Et., schön möbl. Wohnzimmer mit Balkon und großem Schloß, an zwei Herren zu vermieten, auch mit Pension. 4909

Dambachthal 12, 1. schön möbl. kühle Zimmer zu vermieten. 4909

Dogheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 gr. möbl. Zimmer, Abfluß, auf 1. August zu verm. 4796

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu verm. mit Pension 50-80 M. monatl. Gr. Garten. 3527

Emserstraße 20, Stb., 2. gut möbl. Zimmer mit fr. Aussicht nach der Straße preiswerth an besseren Herrn zu vermieten. 4928

Friedrichstraße 36, Stb. 2 L., gut möbl. Z. sof. zu verm. (15 M.). 4928

Sellmundstraße 15, 2 St., gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. z. v. 4928

Sellmundstr. 17, 1 r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4928

Sellmundstraße 32 ein bis zwei Zim. (a. Wunsch 2 Betten) z. v. 4310

Sellmundstraße 33, 2 St. r., gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 3917

Sellmundstraße 53, 3 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4928

Sellmundstr. 54, Stb. 2 St., ein einf. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 4991

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4991

Sermannstraße 12, 2. erhalt. bef. j. Mann sch. Zimmer mit f. g. Pension. 40-45 M. Gute Empfehlung. 4282

Sermannstraße 17, 1 rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3768

Serrnengartenstraße 14, 1, elegant möbliertes Zimmer zu verm. 3768

Sirichgraben 10 erb. reinf. Arbeiter billig Logis. 3167

Sirichgraben 22, 2 St., nahe der Webergasse, ein möbl. Zimmer anständiges Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten. 4783

Sirichgraben 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Mansarde sofort oder später zu vermieten. 4918

Tahstraße 2, 2 r., 2 große gut möbl. Zimmer zu verm. 4292

Tahstraße 5, Stb., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 4920

Tahstraße 36, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4920

Möbl. Zimmer im Mannf. Geschäft, 2. 4517

Kirchgasse 24 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Bäckereiladen. 4457

Kirchgasse 51, 3 St. L., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5014

Kirchg. 54, 1. sch. möbl. Z. mit u. o. Pens. zu vm. Zu erst. 2. 4636

Länggasse 30 schön möbl. 2-fenst. Zimmer sofort billig zu vermieten. 3883

Louisenstraße 5, nächst der Wilhelmstraße u. des Kurparks, fein möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 5011

Louisenstraße 41, 1 r., möbl. Mansarde zu verm. 5011

Marktstraße 13, im Mannf. Geschäft, 1 elegantes u. einfach möbl. Zimmer zu verm. 4929

Mauergasse 9, 3, ein fl. freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 4921

Mauergasse 14, 1 St. L., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4921

Mauergasse 14, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 3044

Moritzstraße 5, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3044

Moritzstraße 30 schön möbliertes Zimmer bill. zu vm. Näh. im Hinterb. 2 St. links. 4929

Oranienstraße 39, 1 St., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 2971

Oranienstraße 42, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 2971

Philippstraße 37, 1, um die Ecke, fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4938

Rheinstr. 45, Ecke Kirchg., 1. Et., sch. möbl. Zimmer auf sof. 4791

Röderstraße 15, 1 St. rechts, ein möbl. Schlafzimmer zu verm. 3342

Römerberg 7, 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3928

Römerberg 29, 2 Tr., Glasabfluß, einf. möbl. Zim. bill. zu v. 4818

Saalstraße 4, Stb. 2, ein fl. möbl. Zimmer zu vermieten. 4606

Saalstraße 5, 2 L., schön möbl. Zim. (2 Zim. vom Kochb.) z. v. 3777

Schaafstraße 13, 1 r., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten sof. zu vm. 3967

Schillerplatz 1 bei Barbo möbliertes Zimmer zu vermieten. 3967

Schlichterstraße 14, Bel-Etage, zwei schön möbl. Zimmer (Salon mit Balkon und Schlafzimmer) zu vermieten. 4220

Schwalbacherstr. 37, H. P. L. e. j. anst. M. g. R. u. v. b. bel. 4637

Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Z. mit Clavier zu v. 3853

Sedanstraße 5, Part., findet ein anst. jg. Mann schön. Logis. 4614

Sedanstraße 13, 2, ist ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 3918

Stiftstraße 11, Part., ein freundliches schön möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 4927

Webergasse 40 freundl. möbl. Zimmer zum 15. Juli. 4927

Webergasse 46 ein schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. 3823

Weißstraße 13, 2. St., möbl. Mansarde zu verm. 4928

Wellrichstraße 37, Wdh. 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 4928

Zimmermannstraße 8, Stb. 2, erhalten Arbeiter billig Kost. 4928

Zwei Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kasse. N. Adlerstraße 21, Stb. 1 r. 4928

Arbl. m. J., hell u. rein, vorz. Bett, bill. z. v. Näh. Louisenstr. 14, S. 8. 4928

Für die Zeit vom 15. August bis 15. September ist ein schön möbl. Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5007

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Mauergasse 15 ein leeres Zimmer zu vermieten. 4686

Walramstraße 5, 2 St. L., ein Zimmer zu vermieten. 3840

Zwei unmodl. Zimmer zu vermiet. ev. mit Manf. Näh. Schlichterstraße 14, Bel-Etage 4221

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 großer Keller, event. m. Wohnung, a. Oct. zu v. 4940

Arbeitsmarkt

(Das Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetrags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem anzeigefreie Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin für ein hiesiges Colonialw. u. Delicatessen-Geschäft gesucht. N. im Tagbl.-Verl. 8636
Ladenmädchen für Schweinemetzgerei gesucht Langgasse 5. 8612
 Ein Mädchen für den Laden gesucht Rheinstraße 37, Conditorei Wellenstein. 8827

Tüchtige solide Verkäuferin

für Jahresstelle in seine Conditorei gel. Ndh. im Tagbl.-Verl. 7809
Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 8431
 Eine Dame von angenehmem Aeußern für die Ausstellung per 1. August als Verkäuferin für eine Glaswarenausstellung gesucht. Offerten unter Chiffre E. E. 93 an den Tagbl.-Verlag.

Für unv. Kurs, Weiß, Woll- u. Putzwaren-Gesch. ein Lehrmädchen aus acht. Familie gegen Vergütung gel. **Reinach & Co.** Langgasse 9.
Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 44.
Geübte Tailen- und Rockarbeiterinnen sofort verlangt Rheinstraße 26, Gartenhaus Part. rechts.

Wodes. Zweite Arbeiterin und Verkäuferin

gesucht Marktstraße 24. 7933

Zwei Lehrmädchen

für Putz sucht Adolph Moerwer. Langgasse 11. 8761

Wodes. Lehrmädchen kann das Vorgefährte gründl. erlernen. 8. Wolff, kleine Burgstraße 10. 8810

Ein junges braves Mädchen kann die Blumenbinderei erlernen Rheinstraße 45, Blumenladen.

Eine Haushälterin (Kochfräulein), perfect in der guten Küche, ein bess. Hausm., tücht. i. Nähen u. Serv., gef. Sonnenbergerstr. 27.
 Eine Köchlein und ein Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 4616
Bür. Germania, Frau Kraus, Hühnerg. 5, sucht f. 1. August, auch früher zwei fein bgl. Köchinnen, für gleich zwei nette Zimmermädchen, ein tücht. gew. Hausmädch., eine Kinderfr., zwei Kindermädchen und zehn Land- und Küchenmädchen.

Gesucht

Stelle, ein Kinderfr. zu groß. Kindern, eine junge Dame für die hies. Ausstellung zur Verabreichung eines Wassers, ein perf. Hausmädchen für seine Pension, eine große Anzahl Alleinmädchen, ein Kochfräulein sofort.

Central-Bureau 1. Ranges (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Bäckerinnen, Hotelzimmermädchen, feine bessere Köchlein, Alleinmädchen, Kinder- mädch., Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Grünberg's Rhein. Stellenbör.** Goldg. 21, Laden. Telefon 434.

Köchinnen jeder Art, Allein-, Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Börner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7, 1. Et.**

Küchenmädchen gesucht Saalgasse 15. 6715
 Ein braves junges Mädchen vom Lande gef. Röderstr. 21, Laden. 7647
 Ein braves williges Mädchen gesucht Michelsberg 9, 1. Et. 1. 8624

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 3, 1. Et. 8519
 Junges Mädchen auf gleich gesucht Herrngartenstraße 7, Laden. 8611

Ein fräutiges Hausmädchen gesucht Taunusstraße 46. 8592
 Einfaches braves Mädchen gesucht Jahnstraße 5, 1. Et. Part. 8649

Gesucht zu einer Dame u. einzelnen Leuten Mädchen gef. Altes Webergasse 46, 1. Et. 1.

Ein fräutiges Mädchen zum 15. Juli gesucht Bismarck-Ring 15, Part. 8632
 Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. 8729

Bäckeri W. Scheffel, Webergasse 13.
 Junges braves Mädchen gesucht Michelsberg 20, 1.

Starke Hausmädchen wird gef. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9.
 Suche mehrere Alleinmädchen und Küchenmädchen auf sofort.

Lang, Stellenbureau, Marktstraße 11, 1. Et. 1. Et.
 Ein junges ordentl. Küchenmädchen gesucht Webergasse 18, 1.

Sofort gesucht Mädchen für Alles, das selbstständig kochen kann. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Wiesbadener Straße 55, Villa Emma, vor Sonnenberg.

Hausmädchen gesucht Neroberstraße 12. 8744
 Gesucht für sofort ein junges fräutiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, das zu Hause schlafen kann. Ndh. Neroberstraße 16, Part., zwischen 11 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags.

Ein junges braves Mädchen gesucht Northstraße 37, Part. 1. 8768
Durchaus zuverlässiges selbstständiges Alleinmädchen zu Anfang September gesucht. Meldung Langgasse 10 bei Frau Hirschfeld. 8564

Abelhaidestraße 64, 1. Et., wird für den 25. d. M. ein besseres Hausmädchen gesucht. Anmeldungen Nachmittags von 2-4 Uhr.

Gesucht nach Mainz

für October ein durchaus solides besseres Mädchen, welches perfect im Nähen, Bügeln, Serviren und mit Zeugnissen versehen ist. Offerten unter L. L. postlagernd Mainz. Nur vorzüglich Empfohlene finden Berücksichtigung. 8668
 Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1. 8751

Ein braves einf. Mädchen,

welches selbstständig jede Haus- und Küchenarbeit verrichtet, bei gutem Lohn zum 22. Juli gesucht. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 8752

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Nerostraße 46, Part. 8776

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 17, Part. 8790

Ein älteres anständiges braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Vorsprechen zwischen 11 und 1 Uhr. Ndh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8793

Gesucht ein tüchtiges Mädchen,

welches die Hausarbeit gründlich versteht. Ndh. Mainzerstraße 60b, 1. Ordentliches junges Mädchen für zwei Nachmittage in der Woche gesucht. Zu melden Mittwoch Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr Weißbühlstraße 29, 2.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37, Part. 8801
 Gesucht Mädchen (14-16 J.) zur Wartung u. zum Ausfahren eines Kindes für Nachmitt. Drantenstr. 47, 3. 8802

Ein reines Mädchen auf gleich gesucht Weißstraße 7, 2.

Gesucht ein jüngeres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Ndh. Taunusstraße 42.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches den Haushalt selbstständig führen und mit Kindern umgehen kann, auf 1. August gesucht. Ndh. Grabenstraße 30, im Laden.

Ein ordentliches fräutiges Mädchen gesucht Northstraße 33.
 Fräulein gesucht, welches nach Dietat schreibt. Offerten mit Preisangabe unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. August wird gegen guten Lohn ein zuverläss. Alleinmädchen (zwischen 24 und 33 Jahren), das selbstständig fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt (zwei Personen) gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Kapellenstraße 33. 8811

Ein williges braves Mädchen gesucht Röderstraße 23, im Laden.

Ein gebildetes Fräulein,

evangelisch, nicht unter 22 Jahren, in allen Zweigen des Haushalts erfahren und kinderlieb, für kleine Familie ins Rheingau gesucht. Offerten unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag. 8820

Ein Mädchen gesucht Römerberg 23, Part.

Gesucht nach auswärts ein Kindermädchen. Müller's B., Mauerg. 13.
 Suche sofort ein junges braves Kindermädchen (gute Stelle). Frau Bauerbach, Faulbrunnstraße 6, 1. Et.

Mehrere Alleinmädchen finden sogl. Stelle. Müller's B., Mauerg. 13.

Zimmermädchen für prima Hotel sucht Börner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7, 1. Et.

Gesucht sofort ein Hausmädchen. Müller's Bureau, Mauergasse 13.

Hotelzimmermädchen für prima Stellen, mehrere feiner Herrschaftshausmädchen, französische Köche, Mädchen allein nach Chemnitz, tücht. Restaurationsköchin, Kinderwärterin f. W. Löh. Müller's Bür., Webergasse 15. Telefon 394.

Gesucht tüchtige einf. Mädchen (15, 18, 20 J. monatlich). Central-Bür. (Frau Kögler), Friedrichstraße 45.

Gef. Zimmermädchen für Pension, pr. Stelle. Bür. Hühnergasse 7, 1. Zu einem einz. feinen Herrn suche ein selbstständ. Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, und ein junges Hausmädchen, angen. dauernde Stelle. Ndh. Müller's Bür., Weberg. 15.

20 J. Lohn, f. gl. gef. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Küchenmädch., Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Junges anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Northstraße 22, Laden.

Besseres Mädchen, welches nähen kann, zu einem Kinde gef. Idsteinerstraße 7.

Fräutiges Mädchen f. kleine dauernde Stellen gesucht Webergasse 49, 1. Et.

Gel. i. Mädchen 3, zwei Kindern. Bureau, Häfnergasse 7, 1.

Drückerinnen, Ladrerinnen

sowie

jugendliche Arbeiterinnen

gesucht.

8694

Wiesbadener Staniole- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Karstraße 3.

Eine geübte Stätterin für sofort gesucht.

8769

Ein Bägelmädchen für Donnerstag oder Freitag
gesucht Hirschgraben 4, Seitenbau.

Perfekte Bäglarin nach auswärts gesucht Friedrichstr. 19, Stb. 2 St.

Eine perfekte Bäglarin findet dauernde Beschäftigung Feldstraße 21

Ein Mädchen kann das Bäglern erlernen Beltrichstraße 32, 1.

Mädchen können das Bäglern gründlich erlernen

Hömerberg 30, Stb. 1. St.

Eine ordentliche Monatsfrau sofort gesucht Taunusstraße 48, Modes.

Monatsfrau für Vormittags auf sofort gesucht Lahn-

straße 1a, Part. links.

Monatsmädchen, welches bei den Eltern wohnt, für die Morgen-

stunden von 8-12 Uhr gesucht Karstraße 28, 1.

Sauberes Monatsmädchen sofort gesucht Moritzstraße 25, Part.

Monatsmädchen oder -frau sofort gef. Bismarck-Platz 18, 1. St. r.**Monatsfrau** sofort gesucht Goldgasse 13.

Ein Monatsmädchen für Vormitt. sofort gesucht Moritzstraße 4, 2 Tr.

Ein Monatsmädchen gesucht Beltrichstraße 38, 2 St.

Bedfrau gesucht Ellenbogengasse 14.

Saub. flinkes Laufmädchen per sof. gef. Langgasse 24, Gutladen. 8822

Zwei tüchtige Mädchen zum Fruchtabmachen gesucht Feld-

straße 1, von 12-2 Uhr Mittags.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.**Gebildete ältere Dame**, der engl. Sprache vollkommen
mächtig, sucht Stelle als Erzieherin. Gefl. Offerten richtet
man an Hrl. Joh. Schuster, Mannheim 10 No. 23.**Ein reise- und sprachkundiges Fräulein**, in Allem
bewandert, sucht Stelle für länger oder länger als Reise-
begleiterin, Kammerjungfer oder dergl. bei einer Dame. Näh. zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. 8796**Tüchtige Verkäuferin** mit guter Handschrift sucht sofort

Stelle. Näh. Balkramstraße 4, 2 St. l.

Ein Fräul. aus achtbarer Familie, seither Verkäuferin

aus Volontärin. Offerten unter H. C. 52 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich suche für meine Tochter eine Stelle als**Volontärin.** Offerten unter H. C. 52 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Empfehle eine Köchin. Müller's B., Mauergerasse 13.

Eine geübte Köchin, in der besseren Küche durch-

aus erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für

bald eine Stelle in gutem Hause. Offerten unter

G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin sucht Haushülfsstelle. Müller's B., Mauergerasse 13.

Köchin, perfect, selbstständig, sucht Stelle. Häfnergasse 5, 1 St.

Empfehle eine nette jüngere perfekte Herrschafts-**Köchin mit 5-jähr. Zeugn., nette bessere****Stubenmädch. mit 3 u. 2-jähr. Zeugn.****Börner's erstes Central-Bureau, Mählgasse 7, 1. St.****Geb. i. Mädchen**, im Schneidern, Weißnähen, Mänteln, sowie in allen

Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle zu Kindern oder als

Stäbe. Off. unter D. F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus besserer Familie, im Schneidern,

Handarbeiten, sowie in allen Zweigen des Haushalts gut

bewandert, sucht passende Stellung. Westendstraße 19, Part. l.

Ein braves Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen,

sucht baldigst Stelle als Zimmermädchen oder

Mädchen allein. Zimmermannstraße 5, 2 St. links.

Bureau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, empfiehlt

den geehrten Herrschaften, sowie Hotels u. Privathäusern

nur bestes Personal mit prima Zeugn. für gl. und später.

Ein anständ. Mädchen, 19 Jahre alt, aus a. Familie, pr. J., sowie ein

nettes Mädchen, 16 Jahre alt, w. pos. Stelle a. l. B., Häfnerg. 7.

Suche f. meine Schwester, jung, geb., tücht. in allen Handarb.,

mit feiner Küche vertraut, bald. Stelle zu einer alten

Dame oder Familie ohne Kinder als Stütze oder Gesellschafterin. Gefl.

Offerten unter V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nettes Fräul., sehr bescheid., perf. in Küche u. Haush. (pr. langjähr.

Empf.), sow. eine tücht. Kinderpfleg., pr. J., empf. B., Häfnergasse 7.

Nettes Mädchen (3 u. 8-jähr. Älteste) sucht Stelle. Webergasse 49, 1.

Ein geübtes Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche

und Handarbeit versteht, sucht Stelle in ruhigem Hause.

Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Mehrere bessere Hausmädchen, vorzogl. empfohlen, zwei perf.**Herrschafsköchinnen**, zwei sehr bürgerl. Köchinnen, zwei**Maidenmädchen**, mehrere einfache und bessere Kindermädchen

empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Frau sucht Wäsche- und Putz-Beschäft. Oranienstraße 54, Stb. D.

Ein tücht. Mädchen f. Wäsche- u. Putz-Beschäft. Grabenstraße 6, Schulb.**Ein Wäsche- und Putz-Mädchen** sucht auf gleich Arbeit. Steingasse 18, Dach 1.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 7, Stb. 1. l.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle von 10 Uhr ab. Helenestraße 9, 2.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Beltrichstraße 26, 3.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Balkramstraße 19, 3. St.

Anständige junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 25, Bdh. 3.

Ein Monatsmädchen sucht auf gleich Stelle. Steingasse 18, Dach.

Ein älteres, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Monats-

stelle. Näh. zu erf. Helenestraße 1, 1 St. links.

Ein ordentl. Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstraße 3, Stb. D.

Empf. sof. fremde Köchinnen, sowie Wäsche- u. Putz-Beschäft. Müller's Bureau.

Gesundes Mädchen sucht Stelle als Schänke. Schachtstraße 28, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Stellung** erhält Jeder (schnell überall bin.

Forderung der Postkarte Stellenauswahl

Courier, Berlin-Westend. (E. G. 156) F 493

Für e. Artikel der Baubranche

(in Waggonladung) wird ein zuverlässiger Agent gesucht, der nicht nur in

Wiesbaden, sondern auch in Mainz, Frankfurt ordnungsgemäß ist und diese

Gegenden bereist. Provision nach Uebereinkunft. Franco-Offerten unter

S. D. 82 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Stadtreisender gesucht. Abt. unter H. E. 104

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein größeres Fabrikgeschäft in Wiesbaden sucht per

15. September einen

Büroangehülfsen,

welcher eine schöne coulaute Hand schreibt, sowie flott und

sicher arbeiten kann. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Anfangsgehalt Mk. 90.- bis Mk. 100.- per Monat.

Offerten unter H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag. 8636

Bureau-Gehülfe, tüchtig, ehrl. und zuverlässig, kann sofort eintreten.

Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche befördert

unter W. D. 87 der Tagbl.-Verlag. 8778

Wir suchen einen flotten

Einfassierer

für Versicherungsbeiträge, der sich auch für Knechtenschaft und Gewinnung

von Beiträgen eignet. Offerten sub H. E. 98 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Kassierer u. Requisitionäre für Wiesbaden

und Umgebung gesucht. Offerten unter A. B. 119

postlagernd Frankfurt a/M.

Ein tüchtiger selbstständiger

Mechaniker

per sofort gesucht.

A. von Gontia,

Mechanische Werkstätte, Kirchstraße 7.

Ein Schlossergehülfe gesucht. Näh. Emmerstraße 8, Hinterb. 8882

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht Seelgasse 34.

Ein Schlosser-Gehülfe gesucht Al. Döbbermerstraße 5, Stb.

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht. W. Maybach, Oranienstraße 54.

Ein tüchtiger Spengler und Installateur gesucht.

Carl Koch, Ellenbogengasse 5.

Ein tüchtiger selbstständiger Installateur findet dauernde Be-

schäftigung. C. Gasteier, Neugasse 9.

Tüchtige Möbelschreiner gef. Karl Bopp, Hellmündstr. 64. 8589

Tüchtige Bauerschreiner, Anschläger, sofort gesucht. 7953

W. Gail Wwe., Viebrich.

Glasergehülfe gesucht bei J. Loser.

Ein tüchtiger selbstständiger Dachdecker wird sofort gesucht. Offerten

unter A. S. postlagernd Hattenheim a. Rh.

Selbstständige Decorationsmaler gesucht.

Georg Kieber, Karstraße 32.

Wagenladierer u. autw. f. d. St. A. Winterwerb, Bebrstr. 12. 7007

Ladrergehülfe (ev. Anstreicher), sowie ein Ländergehülfe zur Aus-

hülfe gef. H. Winterwerb, Hömerberg 8 u. Bebrstr. 12. 8680

Tüchtige Ländergehülfsen gef. b. Aug. Lenz, Kellerstr. 16. 8828

Maurerpolier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8771

Tüchtige Blendstein-Maurer

werden gesucht. Näh. Bläckerplatz, im Baubureau. 8772

Tüchtige Plattenleger

für dauernde Arbeit gegen hohen Lohn gesucht.

L. Usinger Nachfolger,

Oranienstraße 88.

Tüchtiger Schneider auf Taillen u. Jaquettis
sofort gesucht. F 481

Blies-Schramm, Bad Schwalbach.
Zwei tüchtige Kuchenhelfer für jeden Sonntag gesucht
Blatterstraße 100.

Ober-Saalkellner. sprachkund. Zimmerkellner,
jüngere Restaurations- und Saalkellner,
Restaurations-Küchenhof, Koch-Volontär, Kellner-Lehrlinge sucht
Grünberg's Rh. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Lad. Telephon 434.
Kaffeebrenner, Restaurationskellner und Kellnerlehrlinge sucht
Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlengasse 7, 1. Et.

Spenglerlehrling gesucht. **W. Hartmann,** Neugasse 15. 6763
Kadrierlehrling kann eintreten Fleischstraße 18. 5512
Fächerlehrling sucht **Wilh. Thon,** Blücherstraße 12.

Braver kräftiger Junge kann die Baderet erlernen gegen
Vergütung Nidelsberg 9a.

Kochlehrling, gel. Konditor, zwei Kellnerlehrlinge u. Volontär
für erste Hotel u. Restaur., Herrschaftsdienste, Post. Saal-
kellner (40-50 Mk.) s. **W. Lüh. Ritter's** B., Deberg. 15.

Ein junger **Hausburische** für sofort gesucht Rheinstraße 51. 8515
Ein junger **Hausburische** vom Lande sofort gesucht Herrnmühlengasse 7.

Ein junger **Hausburische** gesucht Dambachthal 1.

Ein junger **Hausburische** sucht sofort 8776
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 8775

Ein lediger **Hausburische** gesucht bei
J. Hornung & Co., Hühnergasse 3.

Tüchtiger Hausburische gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8797

Ein **braver ehrlicher Junge** sofort gesucht zum Bedienen der Fremden
Benslon Stützstraße 13. 8762

Ein **saub. kräft. Junge** von 15-16 Jahren, welcher zu Hause
schlafen kann, gesucht Westendstraße 10, Stb. 1 r. 8803

Ein junger **Bursche** sofort gesucht Geisbergstraße 6. 8807

Ein junger **Hausburische** gesucht Sedanstraße 1. 8807

Ein junger **Bursche** für einige Stunden Nachmitt. gel. Albrechtstraße 2.

Ein junger **Bursche** gesucht Marktstraße 23, Mineralwasser-Fabr.

Saubere Kinder Laufjunge gesucht Langgasse 24, Hütten. 8800

Suche einen tüchtigen Knecht aufs Land,
Näh. Markt. Scheurer.

Ein tüchtiger **Knecht** sofort gesucht Westendstraße 4.

Tüchtiger Knecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 8783

Fünf Männer u. fünf Frauen zum
Hoggenabmachen auf
Hofgut Geisberg gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger **Commis** sucht Stellung als Verkäufer
für Colonialwaaren und Delicatessen. Näh. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 8812

Ein tüchtiger **Küfer** mit guten Zeugnissen, in Kleinarbeit erfahren,
sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8744

Ein junger **Mann** mit schöner Handschrift, vertraut mit
allen Comptoir-Arbeiten, wünscht baldige Stelle. Offerten
unter **B. E. 102** bitte im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Jüngerer Gärtnergehülfe, der sich in der Kunst u. Blumen-
gärtnerei weiter ausbilden will, sucht zum baldigen Eintritt Stellung.
Geht. Offerten u. **N. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger **Mann** (24 J. alt) sucht Stelle als Aus-
läufer. Näh. Steinstraße 19, 1 St.

Jüngerer geb. Mann sucht irgendwelche Stellung. Offerten u.
N. B. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Mann (20 Jahre) mit guten Zeugnissen sucht
Stellung als Diener oder Reisebegleiter. Geht. Offerten
unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Mann** (20 Jahre) mit guten Zeugnissen sucht
Stellung als Diener oder Reisebegleiter. Geht. Offerten
unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Mann** (20 Jahre) mit guten Zeugnissen sucht
Stellung als Diener oder Reisebegleiter. Geht. Offerten
unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Haus der Schatten.

(87. Fortsetzung.)

Roman von Robert Kohnsch.

(Nachdruck verboten.)

Sie konnte nicht weiterreden, wild hervorbrechende Thränen
erstickten ihr die Worte, und in diesem Thränenstrom offenbarte
sich die volle, reiche Liebe, die sie dem Manne an ihrer Seite
entgegenbrachte und die sie sonst unter Scherz und Lachen zu
verbergen suchte. Die heitere Feststimmung war zerstört, aber
ein tieferes, heiligeres Gefühl durchwehte, einem feierlichen Afforde
gleich, das Gemach. Frau Henninger küßte die Belebende, Weinende,
während Köhler ihre Hand in die seine nahm und mit sanftem
Streicheln sie zu beruhigen suchte. Der Diener stand mit zugleich
wichtigem und furchtsamem Gesichte da, während Karoline im Hin-
blick auf Neuert ein über das andere Mal versicherte: „Es ist
einem gottvergessenen Menschen. Un ich habe die Kreatur noch
Milk um Zwieback gegeben!“

Ein Blick auf die Uhr zeigte Köhler, daß die Zeit zum Be-
ginn des Spiels nicht mehr fern war, und er mahnte zum Auf-
bruch. Mit hastigen, freundlichen Worten entließ Frau Henninger
die kleine, bunte Schaar; in Marthas Augen leuchtete es jetzt,
nachdem sie in Wort und Thränen sich Erleichterung verschafft
hatte, schon wieder ein wenig heller auf. Die häuslichen Ver-
richtungen hatte Frau Ina für diesen Abend übernommen; mit
dem Herrschergefühl einer alten Dienerin ermahnte Karoline sie
noch, das Anzünden der Korridorlampen nicht zu vergessen,
während ihre Herrin ihr nachrief: „Aber das Haus nicht etwa
verschließen! Ich erwarte ein Telegramm.“

Karoline nickte, die farbenreichen Gewänder flatterten hinaus,
die Schritte der davon Eilenden verhallten — Frau Henninger
war allein. Die plötzliche, tiefe Stille des alten Hauses legte sich
ihr im ersten Augenblick bedrückend auf die Seele, mit einem
Lächeln aber schenkte sie das Gefühl des Unbehagens hinweg.
Sie kannte keine Furcht, denn ihre Nerven waren stark, und ihr
Körper war gesund. Nur einem so großen, gewaltigen Schreden,
wie damals Angesichts der geisterhaften Erscheinung, konnte sie
für kurze Zeit erliegen, um sich dann rasch und völlig wieder-
zufinden. Die Nachricht von Neuerts Wiederauftauchen vom ver-
gangenen Abend klang ihr nicht ganz wahrscheinlich und erweckte
ihr keine persönliche Besorgnis. Größer war das Mißbehagen,
wenn sie daran dachte, daß sie an diesem Abend mit Dr. Jalsch

allein in dem großen Gebäude sei, wenn sie die wilden, ver-
langenden Blicke sich zurückrief, mit denen er sie vor wenigen
Tagen betrachtet hatte. Nein, doch nicht ganz allein! Im Giebel
oben wohnte ihr ein Helfer, der ihr beistehen würde bei drohender
Gefahr. Bientust, der ohnedies nur selten die Straßen betrat,
wo die sportlustige Jugend sein fremdartiges Gewand verhöhlte,
war gleich dem Doktor dem Spiele fern geblieben, — das hatte
sie gehört. Dem erneuten Besuche, den sie von Jalsch für diesen
Tag gefordert hatte, war sie zuvorgekommen. Sie hatte ihm ge-
schrieben, daß sie verhindert sei, ihn gerade heute zu empfangen,
und ihn ersucht, am folgenden Tag erst zu erscheinen; dafür hatte
sie von ihm die Adresse ihres Bruders verlangt, in deren Besitz
sie ihn mit Recht vernunthete, und er hatte sie ihr ohne Zaudern
in einem kurzen Antwortschreiben mitgeteilt. Nun wollte sie den
einsamen Abend des Wartens benutzen, dem Bruder nach Berlin
zu schreiben und ihm Geld zu senden; sie machte sich bereits Vor-
würfe, daß sie aus Scheu vor einer Berührung mit dem Doktor
so lange damit gezögert hatte.

Es war ein schöner, klarer Frühlingsabend, noch sonnig und
milde, wie die Jahreszeit es mit sich brachte. Frau Ina trat in
den Erker und blickte hinaus. Blinkende Pfefferlichter der scheidenden
Sonne lagen auf den Fenstern der Nachbarhäuser und ließen die
rothen Blüten überwinteter Geranien dahinter heller aufleuchten,
die sich dem neuen, wärmeren Lichte erschlossen hatten. Die
wiedergekehrten Schwalben schossen durch die Luft, und jubelnde
Kinderstimmen, die von unten heraufstiegen, schienen Antwort zu
geben auf das fröhliche Pfeifen der eiligen Vögel. Dazwischen
hinein klang das Kreischen der Räder an einem niedrigen, hölzernen
Kinderwagen, in dem zwei rothbackige Mädchen von einem kräftigen
Buben gezogen wurden, — ein häßlicher Ton, der aber trotzdem
an diesem sonnenhellen Abend etwas Heiteres, Freudiges hatte.
Das schien auch der kleine, braune Tadel zu meinen, der mit
lautem, vergnügtem Gebell hinterherprang.

Frau Ina sah und hörte das Alles mit halboffenen Sinnen;
ihr war die Welt in diesen Stunden seliger Erwartung wie mit
einem Schleier umhüllt, durch den sie Farben und Töne nur un-
deutlich erkannte, der ihr aber zugleich Alles doppelt so schön

erscheinen ließ, als sonst. Bis jetzt war ihr der Tag in seiner Unruhe rasch vergangen, allmählich wuchs nun die Sehnsucht nach der erwarteten Botschaft. Sie trat vom Erkerfenster ins Zimmer zurück, betrachtete die Blumen und Arabesken im Teppich mit einer neuen, ungelassenen Aufmerksamkeit, ließ einen der schlanken Palmenwedel durch ihre Finger gleiten, rückte ein Bild an der Wand zurecht und ging dann so schnell, als habe sie etwas versäumt, von Neuem zum Fenster. Menschen, vereinzelt und eilig, durchschritten die Straßen, die Uniform des Telegraphenboten aber wollte nirgends erscheinen.

Mit einem Seufzer setzte Frau Henninger, nachdem sie eine Stunde fast in diesem hastigen Hin und Wider verbracht hatte, sich an ihren Schreibtisch. Der Brief an den Bruder! Sie hatte ihre nächste Pflicht noch nicht erfüllt und verlangte schon, daß zu ihr selbst die Freude auf raschen, beschwingten Sohlen herbei eilen sollte. Sie nahm Papier und Feder, und als sie einmal zu schreiben begonnen hatte, verschwand ihre Unruhe allmählich unter dem Gefühl der Liebe und des Mitleids für den verlorenen, ihr so nahe stehenden Menschen, der ein junges, reiches Leben freventlich vergeudet hatte. Sie schrieb und schrieb und sagte ihm Alles, was ihm tröstlich sein konnte, mit kluger, liebevoller Vorsicht vermeidend, ihm erneute Sorge zu wecken. Es war dämmerig geworden, als sie den Brief beschloß und eine ansehnliche Geldsumme hineinlegte, ehe sie ihn versiegelte. Das Licht aber, das ihr dabei gebient hatte, löschte sie wieder; es war noch nicht völlig dunkel, und sie hatte das Gefühl, als könne sie den Tag und mit ihm die Hoffnung auf die ersehnte Botschaft länger festhalten, wenn sie noch in der Dämmerung blieb.

In dem sich mehr und mehr verdunkelnden Zimmer begann sie nun von Neuem ihr unruhiges Auf- und Niedergehen. Die Trachten der immer spärlicher auf der Straße erscheinenden Menschen konnte sie nicht mehr erkennen, aber sie redete sich ein, daß es noch nicht spät sein könne, — auch das Zifferblatt der Uhr war nur noch ein weißer Fleck im abendlichen Grau, — bis sie mit Schrecken den ersten Stern am Himmel erkannte, und bis die Lichter der Laternen ihr zu Füßen eines nach dem anderen langsam aufleuchteten. Zum ersten Mal an diesem Abend stieg ein Gefühl schmerzlicher Enttäuschung in ihr empor, sie warf sich traurig und ermüdet auf ihren gewohnten Sitz unter den Palmen. Und hier war es, wo sie durch das todtenhafte Schweigen des leeren, großen Gebäudes einen leisen, unklaren Ton zu vernehmen meinte; er war so gedämpft, daß sie seine Ursache und Richtung nicht zu erkennen vermochte, doch schien es ihr, als wenn irgendwo auf einem der fernen Gänge eine Thür geöffnet und geschlossen würde.

Eine neu erwachende Hoffnung auf die Nachricht von Georg trieb sie zur Thür des Nebenzimmers, an der sie stehen blieb, die Stirn gegen die glatte Farbe des kühlen Holzes gelehnt, mit Anspannung aller Seelenkräfte hinaushorchend ins Haus. Zuerst war Alles ganz still; der kräftige Schritt des Telegraphenboten hätte jetzt zu ihr dringen müssen, wenn er wirklich ins Haus gekommen wäre. Dann aber, während sie trotz der Enttäuschung immer noch stehen blieb und in das Schweigen der Gänge und Treppen hineinhorchte, meinte sie plötzlich doch wieder ein Geräusch zu hören, das allmählich sich näherte und ein wenig deutlicher wurde. Es klang wie ein vorsichtig schleichernder Schritt, der ab und an Halt machte, dann aber wieder vorwärts sich bewegte, und dessen Ziel — das schien ihr der Ton zu verrathen — die Thür ihres Zimmers war, diese selbe Thür, hinter der sie stand. „Dr. Jalsch!“ fuhr es ihr durch den Sinn, und mit unwillkürlicher Bewegung legte sie die Finger ihrer rechten Hand um den Schlüssel, der sich an der Innenseite der Thür befand. Und zugleich lehnte sie ihren Körper fest gegen das Holz, um das Öffnen zu hindern, bis sie das Schloß verriegelt hatte, wenn es nöthig wurde. „Ist Jemand da?“ fragte sie laut und mit Nachdruck, aber keine Antwort kam, und eine ganze Weile blieb wieder Alles still. Dann erst begann da draußen von Neuem eine leise Bewegung; es klang, als wenn eine Hand über die Thür dahingleite, ein paar Mal, als streichele der draußen Befindliche das Holz, während auch der Ton seines lauten und raschen Athems die dünne Scheidewand durchdrang. Von Schrecken ergriffen, drehte jetzt Frau Henninger den Schlüssel im Schloß; aber als wäre das ein Zeichen, das ihn verschuchte, so entfernten sich nun wieder die kaum vernehmlichen, ungewissen Schritte des unsichtbaren Besuchers,

bis abermals in der Ferne sich eine Thür zu öffnen und zu schließen schien, und auch der letzte, leiseste Ton verhallte.

Mit einem Seufzer der Erleichterung trat Frau Ina zurück. Nur der Gedanke an Dr. Jalsch und ein schreckhaftes Erbeben der Nerven, das mit diesem Gedanken verbunden war, hatten sie vom Öffnen der Thür zurückgehalten. Jetzt, als die seltsamen Töne verklungen waren, fand sie rasch ihre Fassung wieder und zündete das vorhin gelöschte Licht von Neuem an. Im Schein seiner ruhigen Flamme — denn auch die zum Fenster hereinströmende Abendluft war unbewegt — betrachtete sie den vertrauten, durch Erinnerung geheiligten Raum, und was an Schrecken und Nervenbeben noch in ihr war, verschwand vor diesem Anblick. Sie konnte schon wieder versuchen, über ihre Furcht zu spotten, und um das volle gewohnte Behagen herzustellen, entzündete sie auch die Flamme der Lampe. Dann ergriff sie das Licht, um in die Küche hinauszugehen und sich ein einfaches Abendbrot zu bereiten! ein Blick auf das jetzt wieder sichtbare Zifferblatt hatte ihr gezeigt, daß die Zeiger bereits auf halb neun Uhr wiesen.

Ein unwilliges Lächeln über sich selbst überflog ihr Gesicht, als sie die Thür nun öffnete und hinausblinzelnd erkannte, daß sie vergessen hatte, die Korridore zu erhellen. Das Lächeln wurde noch heiterer, indem sie an Karolinsens Jürnen ob dieser Pflichtveräußerung dachte, und mit raschen Schritten, das Licht in der Hand, ging sie zur Küche hinüber, um die Flamme unter einer Spiritusmaschine zu entzünden, deren bescheidener Dienst ihr für diesen Abend genügte. Während sie den langen Korridor hinuntergeschritten war, an der Reihe der geöffneten Fenster entlang, die auf Hof und Garten hinuntersehaueten, hatte sie nichts Ungewöhnliches bemerkt. Ein Blick in den Briefkasten hatte ihr gezeigt, daß er leer war, und daß sie nicht etwa, wie eine leise Hoffnung ihr zuspätkam, trotz ihrer Aufmerksamkeit das Kommen des Boten überhört hatte. Niemand war dagewesen, als jener seltsame, unsichtbare Besucher, der keine Spur seines Kommens zurückgelassen hatte. Jetzt war das Schweigen herrschend in den Räumen des Hauses, auch draußen waren die Töne des Lebens verstummt, kein Laut drang herüber in die tiefe Stille.

Frau Henninger setzte den Kessel mit Wasser, das ihr zur Theebereitung dienen sollte, auf die bläulichgelb emporlodende Flamme und traf mit raschen Händen die übrigen Vorbereitungen für ihre Abendmahlzeit. Dann stand sie einen Augenblick und schaute auf das unsichere Flammenspiel unter dem Wasserkessel, bis ihr einfiel, daß jetzt der geeignete Augenblick sei, die Korridorlampen hereinzuholen und anzuzünden. Es waren zwei Lampen, und wenn sie beide zugleich tragen wollte, so konnte sie das Licht nicht mit sich nehmen. Aber sie kannte genau die Stellen, wo sie hingen, und ihre Furcht von vorhin war so völlig geschwunden, daß sie ohne Zaudern hinaustrat in die Dunkelheit. Am Fenster, der Küchentür gegenüber, blieb sie ein paar Sekunden stehen, um ihr Auge an die Finsternis zu gewöhnen und sich an der frisch hereinströmenden Abendluft zu erfreuen. Es war sehr dunkel geworden, und die schwarzen Baummassen des Gartens zeichneten sich nur undeutlich am Himmel ab, aber die Sterne darüber blinkten freundlich herunter.

Nun wandte sie sich zur Seite und ging einige Schritte den Korridor entlang, um dann plötzlich zurückzufahren und stehen zu bleiben, festgebannt auf ihre Stelle, wie von plötzlicher Lähmung geschlagen. Hatte das vergebliche Warten der letzten Stunden sie tiefer gemacht, daß sie zu sehen meinte, was nicht wirklich war? Verzagten die sonst so klaren Augen ihr den Dienst und ließen Phantasiegebilde zu sichtbaren Dingen werden, oder war dort in Wahrheit ein Licht hinter den grün verhangenen Scheiben des kleinen Fensters in der Thür zu ihres verstorbenen Mannes Zimmer? Ein Licht, wie sie es schon einmal erblickt hatte an jenem stürmischen Abend, als sie durch diese selbe Scheibe jene rasch vorübergleitende Erscheinung hatte sehen müssen, die seitdem niemals wiedergekehrt war? Sie hatte ihrer Furcht von damals gespottet, sie hatte versucht, die Erscheinung durch Betrug zu erklären, sie hatte die Ereignisse jenes Abends halb schon vergessen, — und doch, als sie nun das grünliche Leuchten wieder erblickte, das aus dem Gemache des Verstorbenen hervordrang, da fühlte sie in dem mächtigen Schweigen und in der tiefen Einsamkeit um sich her wieder etwas von dem halbtönen Grausen, das ihr damals das Blut hatte erstarren lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Bad Tönnisstein

bei Brohl a/Rhein.

Sanatorium für Herz- und Gichtfranke.

Behandlung der Herzleidenden durch die an Kohlenäure überreichen Mineralbäder u. schwedische Heilgymnastik (wie in Nauheim).

Eisenhaltigste Moorbäder angewandt wie in Franzensbad. (K. n 688/6) F 127

Dirig. Arzt: **Dr. Gustav Bickel**
(während der Winterferien in Wiesbaden).

Besitzer: **Ernst Strassburger.**

Saison v. 10. Juni bis 30. Sept.

Nordseebad Langeoog

Hospiz d. ev. Klosters Loccum (Aufnahme-Bedingungen durch die Hospizverwaltung).

Hôtel Ahrenholz | Prospekt Juni u. Septemb.

Hôtel Leiss

Hôtel Meinen | gratis ermässigte Preise.

Logishäuser: Albers, André (Konditor), Bröers

(Post), Brunsius, Cramer, H. E. Heyen, L. Heyen,

Hofrogge, Hüne, L. Lünen, Manott, O. Otton, Tj.

Pauls, Br. Pauls, Plaisier, Schol. — „Führer“ und

Reise-Auskunft ums. u. postfr. d. d. Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu

Esens. (Ostfr.). Sonst. Ausk. bereitw. d.



(A 1286/4) F 127

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf.

3948

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtd. Karten 6 Mark.

7896

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Concurs - Ausverkauf
Kirchgasse 54.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe (Lederverfahren, Nipp-
fachen, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände) werden zu den
billigsten Preisen ausverkauft. F 465

Der Concurs-Verwalter.

Circa 350 Herren-Anzüge

verkauft zum Selbstkostenpreis.

P. Schneider, Michelsberg 16.

Gabe wieder

Gelegenheitskäufe

in Brillantringen, gold. Ketten, Broschen, Silberbesteck u. A. m.

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 St.

Kein Laden.

Zum Einmachen empfehle:

Deutscher Cognac per Fl. von Mk. 1.30 an, alter Dautborner,
franz. Cognac, echter Veral und Rum, Zucker in allen Sorten
billigst, Einmach-Essig, sämmtl. Gewürze u. s. w. 8571

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Herabgesetzte Preise!

Um den für die kommende Saison demnächst ein-
treffenden

Knaben-Anzügen

No. 1 bis 6 — dies sind die Größen für das Alter von
3 bis 8 Jahren — Platz zu verschaffen, verkaufe ich von
jetzt ab den ganzen Vorrath dieses Artikels, ohne Rücksicht
auf Qualität und Ausführung, zu ermässigten Preisen.
Der neue Preis steht dem früheren in rothen Zahlen
deutlich gegenüber. Es befinden sich die schönsten und
besten Sachen darunter und kann ich aufrichtigst diese
Gelegenheit als eine für Jedermann sehr günstige
bezeichnen. 8635

Hochachtungsvoll

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

Hotel Einhorn.

Die noch vorrätigen **Sommer-Blousen,**
Größe 1 bis 6 von heute ab zum wirklichen Selbstkostenpreis!

Gummi-Strümpfe

vollständig ohne Naht u. porös, D. R.-
P. 47707, gegen **Krampfaderen, An-
schwellungen etc.**, aus feinsten Maccos-
Baumwolle hergestellt. Zahlreiche ärztliche
Anerkennungen, sowie Preisliste gratis und
franco. (A 13244.6 A) F 127

M. Senftleben, Vegesack B.

Fahrräder.

„Adler“, „Opel“, „Lehr“, „Hamber“, „Swift“,
„Enfield“, „Columbia“, „Cleveland“ und
Barnes-Fahrräder empfiehlt 8452

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer
Vorräthe beistgearbeiteter Polster- und Kastenmöbel bin ich genötigt, um
Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen,
als: Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane,
Taschen-Divans, Büffets, Verticows, Spiegel, Pfeiler- und
Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden,
Waschkommoden, Salons, Antoinetten- und Ausziehtische,
complete Betten, sowie Ersatztheile, Spiegel, Stühle etc.
Aufarbeiten und Reparaturen an Betten u. Möbeln billigt. 1573

Wilh. Egenolf,

Weseraffe 3, am Theaterplatz (Thoreingang).

Hotel zum Mahn. Prasser, Prof. Perleberg Vogel, m. Fr. Kusel Ross, Ingen., m. Fr. Kirchheim Rodewald, m. Fr. Adensen Hotel Hoppel. Hofmann, Fr. Braunschweig v. Astel, Fr., m. T. Braunschweig Müller, m. Fr. Leipzig Jung, m. Fr. Bremen Löff, Fr. Magdeburg Fieder, Idstein Baumer, Waldkerte Rauch, m. S. München Wagner, m. T. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Meyboond, Freg.-Capitän, m. Fr. Amsterdam Webster, m. Fr. New-York Anziforoff, Petersburg Pawloff, Frl. Petersburg Verschüre, m. Fr. Antwerpen Mohaupt, Pr.-Lieut., m. S. u. T. Liebau Pension und Hotel Kaiserbad. Lewald, Kfm. Fürth v. Broikhausen, Rittergutsbes. Dramburg Zellenka, Kfm., m. Fr. Berlin Heinrichs, Gen.-Lieut., m. Tocht. Neisse Heinrichs, Fr., m. Schwest. Neisse Hotel Kaiserhof. v. Seeger, Offiz. Bockenheim Baron v. Kleydori, Offizier. Bockenheim Bryson, New-York Hirschberg, m. Fr. Buenos-Ayres Claus, Kfm., m. T. Crefeld Eisner, Kfm., m. Fam. u. Gouvernante. New-York de la Espiella, Fr. m. Bed. New-York Roth, Kfm., m. Fr. Hamburg Rothember, Kfm., m. Fr. Hamburg Dartsch, Rent., m. Fr. Berlin Hirsch, Coblenz Hotel Harpfen. Masson, Rent. Steglitz Trill, Rent. Charlottenburg Bochhausen, Gutsbes. Warschau Keppeler, Heilbronn Goldene Kette. Kalbfleisch, Fr. Frankfurt Werner, Heringen Scheid, Heringen Scheid, Lehrer. Eschbach Pfeiffer, Frl. Frankfurt Hamm, Hauptm. Berlin Andrae, Assist. Frankfurt Goldene Krone. Berwald, Rent., m. Fr. Schwerin Wahler, Reichenbach Levi, Kfm. Frankfurt Bauermeister, Fabrikbes. Altona Solinger, Fr. Berlin Hotel Kronprinz. Scherk, Kfm., m. Fr. Stettin Cahn, Kfm. Siegburg Lyon, Kfm. Cassel Wallach, Fr. Euskirchen Weisse Lilien. Stauch, Gotha Wunderlich, Eisenb.-Dir., m. Fr. Weimar Wunderlich, Weimar Beilstein, Fr. Herchenroda Schmidt, Berlin Hotel Mehler. Bergmann, Portepé-Fahrn. Hersfeld Furle, Berlin	Weber-Liel, Portepé-Fahrn. Hersfeld Furle, O.-Lehr., Dr. Berlin Kärner, Kfm. Barmen Zimmer, Fr. Gau-Algesheim Hotel Minerva. Baum, Director. Köln-Deutz Fuhrmann, Fr. Hamm Fuhrmann, Frl. Hamm Nassauer Hof. Schramm, Fr., K. Hofschau-spielerin. Berlin Mitchel, Fr., m. Fam. Chicago Gossnell, m. Fam. Baltimore de Monchey, m. Fam. Rotterdam Goldberg, m. Fam. New-York Meyer, m. Fam. New-York Sedyley, m. Fam. New-York Hotel National. Liebe, Fr. Dresden Hotel du Nord. Modrow, m. Fr. Gogolin Sontag, m. Fr. Berlin Bachstein, Bank-Dir. Berlin Sonnenhof. Wagner, Fr., m. Tocht. Saarbrücken Backhof, Prof., Dr. Frankfurt Zimmermann, Rent. B.-Baden Mueller, Kfm. San-Antonio Kisch, Chem., Dr. Darmstadt Kande, Chemiker, Dr. Darmstadt Grüftner, Chem. Darmstadt Riedemann, Hamburg Grätz, Kfm. Berlin Schulz, Kfm. Moskau Hendrichs, Kfm. Moskau Schmidt, Kfm., m. Fr. Cochem Zindler, Kfm., m. Fr. Görlitz Speer, Kfm. Chemnitz Schütz, Kfm., m. T. Dierdorf Wahlefeld, Kfm. Bergneustadt Hollmann, Kfm., m. Fr. Bergneustadt Hotel Oranien. Braeunlich, m. Fr. Ay Pariser Hof. Braune, Kfm. München Gutfried, Fr., m. Sohn. Sprendlingen Schallehn, Intendantur-Assessor. Metz Hotel St. Petersburg. Se. Excellenz General von Voyekoff, General-Adjut. Sr. Majestät des Kaisers von Russland, m. Fam. u. Dienerschaft. Petersburg Studensky, Dr. med. Petersburg Ihre Excell. v. Reswoy, Fr., General. Petersburg Pfälzer Hof. Meissner, Förster, m. Sohn. Schmitt Schäfer, Förster. Colmar Eikert, Colmar Schäfer, m. Fr. Weiburg Rehfeld, Frl., Lehr. Danzig Promenade-Hotel. Wien, Fabrikant. Prag Kleinchmit, Offizier. Cassel Mayer, Offizier. Cassel Pfankuchen, Fabr., m. Fr. Bonn Quittberger, Kfm., m. Schw. New-York Zur guten Quelle. Martens, Buchh. Strassburg Krause, Kfm. Köln Nack, Kfm., m. Fam. Leipzig Koppers, Kfm., m. Fr. und Schwager. Duisburg Quisiana, Offizier. Metz	Burnard, Fr. Plymouth Burnard, Frl. Plymouth Rhein-Hotel. Palfuir, Kfm. Ravensburg Hochmeyer, Pr. Eglau Gottschalk, Fr., m. Tocht. Saarlouis Dahlenburg, Fr., Baron. München Stock, Kfm. Berlin de Stael, Fr. London Schnaidt, London Blome, Kreis-Thierarzt. Nürnberg de Baeker, Fr. Wien Brossen, Bankdirector, Dr. Mannheim Wortley, New-York Ferguson, New-York Field, m. Fr. New-York Field, 2 Frl. New-York Parson, Dr. New-York Risslei, New-York Harrison, m. Fr. New-York Rössler, London Haan, Dr., m. Schwäg. Baden von Wersebe, Reg.-Assess. Merseburg Cremer, Neldingen Leonhard, m. Fam. Berlin Leresco, Rent., m. Fr. Bukarest Boschmann, m. Fr. Brüssel Rheinsteint. Nimptsch, Berg-Inspector, m. Fr. Dentone Schelle, Rent., m. Fr. Dresden Jähig, Heilbronn Ritter's Hotel garni und Pension. Albram, Frl. Wismar Blank, Fr., Rent. Ottensen Loop, Frl. Ottensen Schornstein, Bergrath. Hattingen Schornstein, Fr., Bergrath, m. 2 Kindern. Hattingen Römerbad. Mund, Fr., m. Tochter. Charlottenburg Krause, Fr., Justiz. Nakel Oliwetti, m. S. Paris Kirchbach, Fr. Sentenberg Kimpel, Fr. Ronsdorf Rose. Macfarland, Glasgow Macfarland, Fr. Glasgow Macfarland, Frl. Glasgow Loeffler, Rechtsanw., m. Fr. Holland Wieman, Rent., m. Fam. Warschau Carolan, Dublin Goldenes Ross. Feldhahn, Kfm. Würzburg Tabu'ska, Frl. Dresden Fischer, Fr. Kattowitz Fischer, Kfm. Kattowitz Schützenhof. Mentzel, Kfm., m. Fr. Berlin Bollinger, Ballenstedt Oehler, Fbkb., m. Fam. Greiz Wagner, Fr., m. Tocht. Saarbrücken Walter, Dir. Frankfurt Kistner, m. Fr. Cassel Weisser Schwan. Geilen, Rechtsanw. Hagen Hotel Schweinsberg. Bagh, Dr. Petersburg Müller, Kfm. Leipzig Scherger, m. Fr. Verona Sander, Kfm., m. Fr. Berlin Kmetz, Kfm. Starchen Kongen, Kfm., m. Fr. Aachen Kötke, Kfm., m. Fr. Coblenz Muhr, Kfm., m. Fr. Euskirchen Strasser, m. Fr. Euskirchen Ruth, Kfm. Frohnhausen Becher, stud. med. München	Limmel, stud. med. München Führer, stud. med. München Hamm, stud. med. München Lehmann, stud. med. München Claus, stud. med. München Spiegel. Lüdorf, Fr. Remscheid Tannhäuser. Köster, Kfm. Emerich Arp, Archib. Kiel Wenkebach, Rathenow Köhler, Lehrer. Berlin Klikaus, Neuwied Gut, Kfm. Köln Martini, Kfm. Frankfurt Sievers, Kfm. St. Gallen Tannus-Hotel. Levi, Kfm., m. Fr. Hechingen Levi, Kfm., m. Fr. Stuttgart Hoffmann, Prem.-Lieut. Charlottenburg Schmidt, Reg.-Assess. Saarlouis v. Frantzius, Hauptm. Cassel Lampe, Fabr. Darmstadt Raden, Insp. Dresden Kiessling, Dresden van d. Biesen, Anw. m. Fr. Zwole Rab, Fr., Rent., m. Fam. Breslau Kramer, Frl., Rent. Breslau Frost, Kfm., m. Fr. Cassel Wolff, Mühlenbes. Ziegenhals Wolff, Mühlenbes. Parchwitz Geyer, Kfm., m. Fr. Frankfurt Blen, Rent., m. Fam. Warschau Below, Rent. Gnesen Loser, Fabr., m. Fr. Thorn Plenker, Kfm., m. Fam. Stargard Gerwig, Rent. Mannheim Borgsmüller, Kfm. Oberhausen Fiesinger, Rent. Eisenach Smith, Rent. Ipswich Jolly, Rent. London Winkler, Fr., Rent. Wien Herrenberg, Kfm., m. Fr. Stettin Rosen, Gerichts. Schweden Reuss, Redact., m. Fr. Carlsruhe Kraus, Ing. Köln Holmblad, Fr., Rent. Stockholm Nils-Holmblad, Rent. Stockholm Knoes, Frl., Rent. Stockholm Ostbog, Rent., m. Fam. Stockholm Oehrström, Rent. Stockholm Margaff, Rent., m. Fam. Gr. Lichtenfelde v. Zitzewitz, Maj. im Gen.-Stab, m. Fr. Cassel Trautmann, Offiz. Deutz Schaak, Kfm., m. Fr. Memel Sattler, Dr. med., m. Fr. Cannstadt Weber, Frl., Rent. Ludwigsburg Eisfeld, Kfm. Wernigerode Oppert, Prof., Dr. Paris de Vries, Rent., m. Fam. Holland Nonhebel, Apoth., m. Fr. Middelburg Sonnenberg, Kfm. Bonn Schluttig, Rent., m. Fam. Wien Klein, Fabr. Hamburg Hotel Victoria. de Cuvillon, Belgien Schaus, New-York Jonsson, Linköping Meyers, Kfm., m. Fr. Chicago van der Brink, Fabr. Zeist Adler, Fabr. Zeist Arnz, m. Fr. Düsseldorf von Mlicka, Fr., Rent., m. Tocht. Ossolvidi	Piotrowski, Rendant. Ossolvidi Schlieck, Kfm., m. Fr. Rio de Janeiro Heller-Leusinger, Frl. Stuttgart Excell. von Lilienfeld, Fr. Estland Fellmann, Fr. London von Bubder, Frl. Riga Heine, Fr., Bath. Riga Dean, Baltimore Bondier, Fr. Dortrecht Lüttels, Fr. Wineschoten Lüttels, Fr. Wineschoten Stark, Fabr. Hannover Hotel Vogel. Müller, Rent. Hannover Heinke, Fabr. Hannover Rysel, Prof. Hannover Bode, Ingen. Halle Bahrend, Inspector, m. Fr. Danzig Weidmühle, Kfm., m. Fr. Aachen Komm, Kfm., m. Fr. Aachen Landau, Ober-Post-Assist., m. Fr. Elberfeld Kapp, Hotelbes., m. Fam. New-York Balcke, Pastor, m. Fam. Wolftrath Hotel Weiss. Schwemann, Hagen Guttermann, Duderstadt Kahlenberg, Ohlsleben Merme, Fr., m. T. Hagenau Mai, Pfarrer. Breidenbach Kohrer, Rent., m. Fr. Cochem Groos, Bürgermeister. Offenbach Kutnewsky, Stolp Kutnewsky, Fabr. Berlin Zimmermann, Prof., Dr. m. Fr. Darmstadt Sirpers, Kfm., m. Fr. Berlin Albert, Kfm. Düsseldorf Zauberflöte. Richter, Coblenz Duffner, Alsbach Falmara, Mörchingen In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Klempner, Dr. med. Prag Privathotel Colonia. Bedrich, Baumstr. Radeberg Damm, Rent. Radeberg Villa Germania. Lander, Landgerichtsrah. Verden Sander, Frl. Verden Villa Hertha. Groos, Frl. Frankfurt Vogt, Frl. Dürkheim Lehmann, Frl. Berlin Brimblecombe, Frl. London Villa Heubel. Whateley, Fr., m. Fam. Warwickshire Ludtow, Fr. Warwickshire Villa Mainzerstrasse 2. v. Hollander, Bürgermstr. Riga v. Hollander, O.-Lehr. Riga Dehnen, Fr. Dresden Dehnen, Frl. Dresden Pension Mon-Repos. Blume, Prof. London Thomas, Fr., Dr., m. Sohn. Badenweiler Reibold, Fr. Amerika Reibold, Frl. Amerika Taunusstrasse 34. Oertli, m. Fr. Constantinopol Kooperburg, Med.-Rath, Dr., m. Fam. Leeuwarden Fischer, Amsterichter. Reichenbach Wilhelmstrasse 22. Weidmann, Fr., m. Fam. Hannover
---	---	---	---	---

Kriegerverein Germania-Allemania.

Sonntag, den 26. d. M.:

Rheinfahrt mit Musik

auf einem besonders gemieteten Dampfer nach Gaub, woselbst gemeinsame Mittagstafel (à Mk. 1.20 das Gebet) und nach derselben Besichtigung des Schlosses etc. stattfindet.

Der Fahrpreis beträgt für die Mitglieder und deren Familien 1 Mk., für Nichtmitglieder Mk. 1.50 pro Person. Wir laden unsere verehrlichen Ehre- und activen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst dazu ein.

Listen zum Einzeichnen zur Teilnahme bezw. Kartenverkauf für Fahrt und Essen bei den Herren: **E. Rumpf**, Saalgasse 18, **L. Heerlein**, Goldgasse 16/18, **W. Horn**, Michelsberg 8, und **Fr. Weck**, Frankenstraße 4.

Montag, den 20. d. M., Abends, werden die Listen geschlossen und können Anmeldungen von da ab nicht mehr berücksichtigt werden. Näheres über Zeit der Abfahrt etc. wird später bekannt gegeben werden. F 214

Das Schiff legt in Gaub am Lande an.
Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Gastspiel

des Berliner Parodie-Theaters.

Dienstag, 14., Mittwoch, 15., und Donnerstag, 16. Juli, kommen zur Aufführung:

Auf allgemeines Verlangen:

„Don Carlos“, „Troubadour“, „Charley's Tante“.

Anfang Abends 8 Uhr.

F 458

Apfelwein

in hervorragendster Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 6222

Apfelwein-Kelterei
Fried. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.
Kelterei: Adlerstrasse 62.

Deutsche Rothweine

sind in der heissen Jahreszeit immer das beste Getränk, um Verdauungsstörungen, wie Magenkatarrhe und Darmkrankheiten vorzubeugen. Rothweine von feinem Gerbstoff

pr. Fl. von 70 Pf. an, bei 13 Fl. 62 Pf., 8010

empfiehlt **Philipp Veit, Weinhandlung,**
Adelheidstrasse 1. Kellerei: Adelheidstrasse 9.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch über die Straße (auf Wunsch ins Haus gebracht) bei 7084
Frau Schneider, Deconomi des kgl. Offizier-Casinos.

Hotel und Pension
SCESAPLANA

in
SEEWIS

Prättigau

Schweiz.

Saison Mai—October.
Broschüren ertheilt:

1000 Mtr. ü. M.

Route Landquart—Davos.

1000 Mtr. ü. M.

Altrenommirter Luft- und Terrainkurort.

Beliebter Familienaufenthalt.

Grosse Terrassen und schattiger Garten.

Bevorzugtes Touristenhotel. Lohnende Gebirgstouren.

F 79

Mässige Preise.

Familie Seiler.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthert. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Von heute ab wohne

8795

Helenenstrasse 2, Part.,

Ecke der Bleichstrasse.

Wilh. Weins,
Musikdirector.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-föpfig, in Leder u. Kappen-Nacht, Mk. 1.80, 8138
Herren-Handschuhe, in Leder, Mk. 2.25.

„Zum billigen Laden,“ Webergasse 31.

Blousen,

neue Sendungen, darunter eine grössere Anzahl für Trauer und Halbtrauer, eingetroffen. 8663

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 46, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Amüerft billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Selfbild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Nignon-Rahmen.	Rastspiegel.	Portierkragen.
Gefröpfte Rahmen.	Gewöhl. Spiegel.	Passpartout etc.

Stets das Neueste und Modernste.

Nechte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 4471

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Taunusstrasse 18, neben der Taunus-Apotheke.

1893er Mosel-Weine

von duftiger Blume und anregender Frische

pr. Fl. von 60 Pf. an, bei 13 Fl. 55 Pf., 8009
empfiehlt

Philipp Veit, Weinhandlung,

Adelheidstrasse 1. Kellerei: Adelheidstrasse 9.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen. 8485

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Acife, 7082
in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Salramstraße 9, Part.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Der Rückgang der französischen Handels-Marine.

Unser Pariser-Korrespondent schreibt uns: Wie stets, wenn eine Regierung mit Reformen hervortritt, stoßen auch diejenigen, welche in Frankreich das radikalste Ministerium beabsichtigte, auf hartnäckigen Widerstand, und zwar hatte das verlassene Kabinett das Unglück, daß nicht nur seine politischen Gegner, sondern auch seine Parteigenossen viele der beabsichtigten Neuerungen bekämpften. So sah sich z. B. der Marine-Minister Lockroy genötigt, die sehr vernünftige Anordnung, daß die See-macht das ihr nötige Budget nicht mehr selbst herstellen sollte — es kommt dadurch nachweislich theurer zu stehen und wird schlechter — zu widerrufen, weil das ganze Heer der in den Admiretats Angestellten sich in entsetzten Protesten dagegen aus sprach und man sich die lieben sozialistischen geistlichen Arbeiter doch nicht zu Feinden machen darf.

Eine andere Maßregel, welche im Marine-Budget für 1896/97 vorgesehen, dürfte bei letzteren allerdings nicht auf Widerstand stoßen, aber gegen diese müssen sich alle die erklären, welchen das Interesse des Landes wirklich am Herzen liegt. Die Regierung schlägt nämlich vor, daß die 1,400,604 Francs, welche für die „Invaliden der Marine“ vorgesehen sind, durch eine Erage auf die Schiffbesitzer aufgebracht werden sollen. Der Moment ist aber recht schlecht gewählt, um diesen neuen Lasten aufzubürden, und es erscheint sehr, daß während man es einerseits für nötig fand, die Handels-Marine zu unterstützen, indem man Prämien für dieselbe aussetzte, man sie andererseits mit Aufgaben belegen will, die zu tragen sie nicht im Stande ist.

Selbst die Prämien haben ja den Erfolg, welchen man sich von ihnen versprach, nicht gehabt, im Gegenteil geht die französische Handels-Marine im Vergleich mit der anderer Nationen von Jahr zu Jahr zurück und damit selbstverständlich der Wohlstand des Landes, für den diese ja eine der hauptsächlichsten Quellen ist; daß doch im 16. Jahrhundert Holland, wie dies heute mit Bezug auf Großbritannien der Fall ist, ihr fast ausschließlich ihren Reichtum und seine Wohlstand verdankt.

Nach zu Beginn dieses Jahrhunderts nahm ja auch Frankreich in dieser Hinsicht eine bevorzugte Stellung ein und war damals der einzige Staat, der neben England überhaupt in Betracht kommen konnte, aber selbst das hat es die Frage der Politik bewiesen in den Vordergrund treten lassen, daß alles Andere darunter litt und Großbritannien nicht nur den einst fast ebenbürtigen Nebenbuhler weit hinter sich ließ, sondern auch andere Staaten ihn überholten. Besonders in den letzten zehn Jahren sind die Fortschritte dieser, in Europa: Deutschland und Norwegen, sehr bedeutende gewesen, und während in 1887 England an Schiffen von über 1000 Tonnem Schall 6,592,496 Tonnem, Frankreich 722,252, Deutschland 628,296 und Norwegen 150,689 besaß, kommt in 1895 Deutschland mit 1,306,771 Tonnem direkt hinter England mit 2,984,280, dann erst folgt Frankreich mit 864,598 und endlich Norwegen mit 455,317. Überall war die Zunahme eine weit größere wie in Frankreich; England gewann 3,391,784, Deutschland 678,475, Norwegen 304,628, Frankreich nur 142,346 Tonnem. Wenn dies so fort geht, dürfte die Republik sogar bald den vierten Rang einnehmen, denn selbst die verhältnismäßig geringe Vermehrung hält nicht an und im letzten Jahre hat sich die französische Handels-Marine um 7505 Tonnem vermindert. Die Statistiken zeigen ferner, daß während Frankreich in 1895 35,825 Tonnem erbaute, die Produktion Nordamerikas sich auf 84,877, die Deutschlands auf 101,402 und die Großbritanniens auf 1,139,544 Tonnem belief.

Eine natürliche Folge dieses Rückgangs — denn als einen solchen muß man es bezeichnen — ist, daß die Konkurrenz des Auslandes eine so große geworden, daß dieses Frankreich auf seinem eigenen Terrain schlägt. Von den 16,100,670 Tonnem, welche die Handelsbewegung zwischen letzterem Staate und den überseeischen Ländern repräsentieren, wurden nur 4,082,000 unter französischer Flagge, der Rest, also fast $\frac{3}{4}$, von fremden Schiffen exportiert.

Man hat ja Anstrengungen gemacht, dem Niedergang der Handelsflotte Einhalt zu thun, einerseits indem, wie oben erwähnt, Prämien für die Schiffsbauindustrie, andererseits den Postkapitän eine Subvention bewilligt wird. Ersteres Mittel hat den erwarteten Erfolg nicht gehabt, das zweite, viel wirksamere, ebenfalls nicht und zwar deshalb, weil der Staat nicht genügende Anstrengungen nach dieser Richtung hin macht. Es ist keine Frage, daß mit der Entfaltung der Postdampfer-Linien die Entwicklung der Handelsflotte ganz in Sand geht, wie sich dies in Deutschland gezeigt, und daß diese schnellen und gut ausgestatteten Fahrzeuge viel dazu beitragen, neue Beziehungen anzuknüpfen und Absatzgebiete zu eröffnen. Der Staat hat also geradezu die Verpflichtung, einen Teil der dadurch entstehenden Kosten zu übernehmen, wodurch ihm nicht nur das Recht erwächst, den Dienst zu regulieren, eine absolute Gleichmäßigkeit in demselben zur Verbindung zu machen, was ja für den Handel durchaus erforderlich ist, sondern ihm auch im Falle eines Krieges eine Hilfsflotte zu Gebote steht. Deshalb gewöhnen ja auch die deutschen, englischen und amerikanischen Regierungen diesem oder jenem Schiff, das ihnen für letzteren Zweck besonders geeignet erscheint, noch einen speziellen Aufschlag.

An der Erkenntnis, was zu thun wäre, um der Handelsflotte zu Hilfe zu kommen, mangelt es in Frankreich nicht, trotzdem dürfte aber kaum etwas Durchgeführtes geschehen. Die Gründe für ihren Niedergang wollen ja immer noch und im verstärkten Maße vor, die Parteien am Ruder sind zu sehr damit beschäftigt, die Gleichgültigkeit auf Erden zu verbreiten, als daß sie Zeit und Geld für eine Organisation übrig haben sollten, von der der Wohlstand von Hunderttausenden abhängt.

Grief aus Petersburg.

(Eigener Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Petersburg, 12. Juli.

Schon in meinem letzten Briefe habe ich angedeutet, daß die zärtlichen Beziehungen des russischen Büren zur schönen France bedenklich nachzulassen beginnen. Sei es nun, daß der Rar allzu zärtlich geworden ist, oder daß die grande nation auch endlich einmal einen nicht nur süßen, sondern auch einen klugen Rohn dafür verlangt hat, daß sie bisher die Liebeswerbung Russlands über sich hat ergehen lassen, so viel steht fest, das Verhältnis ist viel kühler geworden. Das die anlässlich der Garenzerführung in Moskau zum Austrag gekommenen Streitigkeiten hierbei eine große Rolle spielen, gilt für den Eingeweihten als sicher. Das kaiserliche Hofmarschallamt kam i. J. in arge Bedrängnis, wo es die Vertreter Frankreichs bei dieser Gelegenheit unterdrücken, so man dieselben unter die fürstlichen Personen einreihen sollte, welche ihre Souveräne vertreten. In dieser Angelegenheit ist dann schließlich der Befehl des Czaren eingebracht worden, welcher entschied, daß den französischen Abgeordneten kein besonderer Vorrang vor den Delegierten anderer Republiken eingeräumt werden könne. Das die russische Regierung der französischen Republik nahe gelegt habe, den Herzog von Amale mit der Vertretung zu beauftragen, gehört in das Reich der Fabel. Die Annahmeheld der deutschen Schiffsflotte „Eisack“ und „Stein“ hierfeldt hat, wie Ihnen ja schon kurz durch

den Draht gemeldet worden ist, Veranlassung zu gegenseitigen Sympathiebewegungen zwischen der russischen und der deutschen Marine gegeben. Bekanntlich hat Großfürst Alexis Alexandrowitsch, der im Jahre 1850 geborene Sohn Alexanders II., welcher General-Admiral und oberster Chef der russischen Flotte ist, den deutschen Schiffen einen Besuch abgestattet und dabei der Einrichtung und der Disziplin auf den Schiffen volle Anerkennung ausgesprochen. Noch mehr hat der russische Admiral v. Kremer gethan, welcher bei dem zu Ehren der deutschen Marine gegebenen Festmahl auf ein dauernd gutes Verhältnis zwischen der deutschen und russischen Marine insistete. Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich ebenfalls der in hiesigen Kreisen verbreiteten Ansicht Ausdruck gebe, daß dieser Trinkspruch im Einverständnis mit den höchsten maßgebenden Stellen gehalten worden ist. Man wollte wohl endlich einmal Gelegenheit nehmen, den vom Admiral Kollmann gelegentlich der Anwesenheit des russischen Geschwaders in Toulon gehaltenen vielen Reden auf die Verbesserung der Flotten Frankreichs und Russlands die Schärfe zu nehmen. Ja hatte in letzter Zeit mehrfach Gelegenheit, Personen zu sprechen, die sehr wohl über die augenblickliche Stimmung am hiesigen Hofe orientiert sein können. Und da möchte ich die Beobachtung, daß man Frankreich gegenüber ganz gern abwiegelte möchte; jedenfalls wird man sich nicht noch weiter engagieren. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß eine Verbesserung unseres Verhältnisses zu Deutschland das Ziel der Wünsche Russlands bildet, und abgesehen von den Panlawismen, halten jetzt alle einsichtigen Kreise eine innigere Vereinigung zu Deutschland als in den eigentlichen Interessen Russlands liegend. Die Reise des Kaisers Nicolaus nach Deutschland, lang längerer Aufenthalt am Darmstädter Hof, der ja jetzt definitiv feststehen scheint, sind vielleicht nicht ohne tiefgehende politische Bedeutung.

Deutsches Reich.

* **Reserve-Lieutenant und Feuerwehrmann.** Ein neuer Fall von Reserve-Lieutenants „Steig“ wird uns Binge n gemeldet. Dort besteht eine freiwillige Feuerweh, zu der sich auch ein junger Mann, der Viechewebel war, gemeldet und auch bereits Dienst gethan hatte. Dieser ist nun zum Reserve-Lieutenant avanciert und kann plötzlich nicht mehr unter einem Vorgesetzten den Dienst der freiwilligen Feuerweh ausüben, weil er jetzt in militärischer Charge höher wie befehligt steht. Zutreffend bemerkt die „Feuerwehzeitschrift“ in Würzburg dazu, daß auch der Reserve-Lieutenant die Wehrdienstpflicht hat, seinen Vorgesetzten in der Stunde der Gefahr Hilfe zu leisten und sich durch Leistungen zu diesen Hilfsleistungen vorzubereiten. Als Soldat hat er die Pflicht, für Kaiser und Vaterland zu kämpfen, als Bürger, des Nächsten Haus und Hof zu schützen zu helfen. Es wird auch der Standesche des Herrn Reserve-Lieutenants durch seinen Abbruch thun, wenn der Brandmeister der Feuerweh nicht unter Umständen oder Sergeant gewesen ist, dem jeder Bürger hat die Verpflichtung, sich dem einmal gebenden Verhältnisse unterzuordnen, in der Stellung seiner Kameraden wird er dadurch nur gewinnen können.

Ansland.

* **Türkei.** Der türkische Botschafter hat sich konstituiert. — Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Oeraleien wurden dort die Leichen von fünf Christen aufgefunden. Hierüber empört, überließen die christlichen Bewohner demselben zwei türkische Dörfer.

Die neue Schleidungsvorschrift für Offiziere.

Die neue, eben erschienene Schleidungsvorschrift für Offiziere und Sanitätsoffiziere legt an die Stelle des vorjährigen Entwurfs endgültige Bestimmungen, bringt eine Reihe von zweckmäßigen Neuerungen, sowie größere Klarheit und legt Anforderungen der Mode ein Ziel. Der Rang der aktiven Offiziere ist für die verschiedenen Gelegenheiten genau festgelegt, ebenso ist für die Offiziere des Beurlaubtenstandes genau bestimmt, wann die Offiziersuniform angelegt werden muß und wann sie getragen werden darf. Offiziere und Sanitätsoffiziere müssen in Uniform erscheinen bei allen Festlichkeiten in Gegenwart Sr. Maj. des Kaisers und Königs — insofern nicht der Einzelne Veranlassung

Spaziergänge langweilig; das Bedürfnis nach Neuem regte sich in mir und so wanderte ich eines Mittags nach dem Frühlings in die Berge mit der unaussprechlichen Absicht, irgend etwas der Mühe des Besuchs Wertes zu entbehren und entschlossen meiner Nase nachzugehen, bis ich den Zweck erreicht hätte. Der Weg führte über die flinter Kose gelegene Hügelreihe, die auf ihrem der See zugekehrten Abhänge zu stark angebaut war, um meinem augenblicklichen Bedürfnis nach romantischen Genüssen zu entsprechen; ich stieg also auf der anderen Seite hinauf und wurde bald durch einen schneefreien Geruch angenehm überrascht, der von einer kleinen Quelle ausging, die am Fuße eines steilen, dicht bewaldeten Hügels entspringt. Um Schweife meines Ansehens stieg ich auf einem recht unebenem Wege hinauf, der auf beiden Seiten von hohen, aus dichtem Unterholz hervorragenden Bäumen eingefasst und beschattet war.

litten, wie das vielfach auch anderwärts in Japan der Fall war, von dem beinahe ungläublichen Bandalismus und der pöbelhaften Dummheit dieser Periode: gemeinen Soldaten oder Offizieren, die ebenso unmissig waren wie sie, wurde gestattet, die unschätzbaren Wandgemälde der berühmtesten japanischen Meister zu zerstören.

Die schöne Umgebung Koses, die damals den Fremden noch fast ganz unbekannt war, verlockte mich oft zu stundenlangen Spaziergängen im Gebirge, bei denen ich in der ersten Zeit meines Aufenthalts gewöhnlich einen Revolver mitnahm; bald aber, da ich nie einem bewaffneten Japaner begegnete, ließ ich die unbedenkliche Waffe zu Hause und begnügte mich mit einem tüchtigen Stod. Ein klüßiges Ziel meiner Ausflüge waren die hinter dem für die Fremden Niederlassung bestimmten Plage gelegenen Wasserfälle von Annobiki, so man, wenn man Glück hatte, zwei Fälle von 40 resp. 80 Fuß Höhe sehen konnte und große Herden Paviane, die dort oft ihr Wesen treiben sollten; von den letzteren habe ich nie etwas zu sehen bekommen, und von den ersteren meistens nur die Stellen, wo das Wasser früher heruntergelaufen war oder später wieder laufen konnte; aber die Aussicht über Kose und Higo und das kleine mit hundert von weißen Segeln bedeckte Meer war wunderbar und mit den niedlichen Anführerinnen in den Theebuden konnte man bei dünnem Getreide und einer guten Cigarre ganz angenehm im Ständchen verplaudern. War ich unternehmungslustiger gestimmt, so stieg ich die 2500 Fuß zum Gipfel des Mayasau hinauf und ruhte mich nachher in dem sogenannten Tempel des Mondes aus. Warum die Fremden dem Tempel, der Maya, der Mutter Schafia Munis, des heiligen Buddha, geweiht ist und nicht mit dem Monde zu thun hat, diesen Namen gegeben haben, ist ein ungelöstes Räthsel, aber der Name ist ihm geblieben und wird ihm wohl bleiben, so lange eine fremde Gemeinde in Kose vorhanden ist. Bald aber wurden mir die gewöhnlichen

Die gekaufte Flinte.

Japanische Erinnerung von M. v. Brandt (ehemals deutschem Gesandten in Peking).

Die Umgebung von Kose war wunderbar schön und durch viele historische Erinnerungen ganz besonders interessant. Ob sie heute beides noch ist, weiß ich nicht, denn das rühmliche Bestreben der seit 1868 an der Regierung befindlichen Männer hat auf kulturhistorische und sonstige Lieberreste der Vergangenheit wenig Rücksicht genommen, wenn es ihnen in den Sinn kam, mit einigen Jahrs-hundert der japanischen Geschichte zu Gunsten der wiederhergestellten Herrschaft des Mikado aufzutreten. Ein charakteristisches Beispiel einer solchen Barbarei habe ich selbst 1872 in Nagoya, der früheren Hauptstadt der Provinz von Owari, erlebt, wohin ich mich begeben hatte, um die Anfertigung japanischen Zellschmelzes an Ort und Stelle kennen zu lernen. In einem der Gräben des mächtigen Schlosses befand sich ein Rest des Shoguns Tokunaga, ein wahres Schatzschloß, dessen Wände und Schwellen mit den herrlichsten Lackarbeiten, Holzschnitzereien und Malereien sehr überreich verziert waren. Der kaiserliche Gouverneur, ein alter Freund, der mich selbst heraufgeführt, stellte mir mit, daß er aus Tokio den Befehl erhalten habe, den Palast abbrechen zu lassen. Meinem sofortigen telegraphischen Protest, dem sich die Vertreter der anderen Vertragsmächte angeschlossen, gelang es, wenigstens die vollständige Zerstörung dieses Befehls zu erwirken, aber wie trotzdem dort gewirtschaftet worden, kann man aus der Erwähnung des Palastes in einem 1892 erschienenen Reisehandbuch für Japan entnehmen: „In den ersten Jahren des heiligen Regime“, heißt es dort, „wurde das Schloß dem Kriegsministerium zugewiesen, und die herrlichen Verzierungen der Wohnräume des kaiserlichen

Letzte Nachrichten

Paris, 14. Juli. Bei der heute Nachmittag abgehaltenen Truppenmanövern im Longchamp feuerte während des Vorbeimarsches ein Individuum eine Revolverkugel auf den Präsidenten Faure ab.

Derselbe wurde nicht verletzt. Die Polizei nahm den Attentäter fest. (Nach einem weiteren Telegramm erklärte der Attentäter, die Schüsse seien blind gewesen.)

[illegible]

besucht, glücklich sehen die jungen, trotz empfindlicheren Schicksals-

Ans Gädern und Sommerfrischen.
 * **Plankenbergh, 13. Juli.** Die neueste Fremdenlist
 schließt mit der Zahl 540; von den deutschen Städten ist Frankfurt
 am stärksten vertreten. Ein während der Saison wöchentlich er-
 scheinendes deutsches Blatt „Die Nordsee“ hat ebenfalls den gut-
 aufgenommen gefunden und wird sich bei weiterer Vertretung der
 deutschen Interessen nützlichst viele Freunde gewinnen.

Wasser-Madrigten.
* Glebrich, 14. Juli. Wassermärme des Rheins
18 Grad Reaumur.

Geschäftliches.

 **Seidenstoffe**
Hochst. u. feinst. Seiden in jedem Stoffe an
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.
Man findet auch das beste Seidenzeug.

Redaktionelle Einsendungen sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die „Redaktion des Wiesbadener Tagblatt“ zu richten. Manuskripte sind nur auf ein Blatt zu beschränken. Für die Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der

2. *Gellage: Die gekaufte Glüte.* Japanische Erinnerung v.
— v. Brandt (ebenfalls deutliche Gefanden in Befund
— *Gruff Curtius* f. Von Prof. Dr. Giffenbar

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 21 Seiten

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Juli 1896.

Reichsbank-Disconto 3 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Staatspapiere.	4 1/2	Ung. Kis-Alt. B.	106.80	4.	D. Rht. u. Weich-B.	115.50	4.	Glantschnitz, Siem.	194.50	4.	Sardin. Secund. L.	80.85	4.	Pr. Ed.-C.A.-A. 100.	101.	
Dach. Reichs-A. 1/2	106.	4 1/2	Sub. —	107.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	131.	4.	Grasser Tramhahn	138.50	4.	Seilian. E.-B.	83.05	4.	Pr. Ed.-C.A.-A. 100.	101.
104.90	104.90	4 1/2	St.-Rtkron.	104.45	5.	Banque Ottomane	112.50	4.	Int.D.-u.-E.-B.-St-A.	173.	4.	Sadit. (Mérif). Fr.	56.40	4.	Pr. Ed.-C.A.-A. 100.	101.
104.80	104.80	4 1/2	Inv.-A. v. 88	104.45	5.	—	—	4.	Pr.-A.	178.50	4.	kl.	—	4.	Comm.-Oblig.	102.
Pr. cons. St.-Anl.	105.85	4 1/2	Grundf.	83.60	4.	—	—	4.	Elektr. O. Wien	135.15	4.	Toscan. Central	85.45	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
105.20	105.20	4 1/2	Argent. v. 1881	65.80	4.	Hess. Ludw.-Bahn	120.40	4.	Keller Strassen	141.	4.	Wesale. v. 1870	94.40	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.95	104.95	4 1/2	88 inner	56.90	4.	Ludwigsh.-Bach.	241.25	4.	Ver. u. Druck	141.	4.	Wesale. v. 1880	88.30	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Red. St.-Obl.	99.90	4 1/2	v. 88 inner	57.90	4.	Lübeck-Büchen.	101.25	4.	Mohl. u. Brndt. H.	88.	4.	Jarm. Bern. Luth.	103.60	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.60	104.60	4 1/2	Chilien. v. 1880	91.50	4 1/2	Marieb.-Mawia	155.	4.	Nied. Leder E. 5 pter	170.	4.	Gotthardbahn	102.70	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.20	104.20	4 1/2	Chin. Staats-Anl.	111.40	4.	Prin. v. 1880	124.95	4.	Nordk. Lloyd	116.90	4.	Gr. Russ. R.-G. G.	94.20	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
105.	105.	4 1/2	Un. Egypt.-Anp.	104.50	4.	Verabahn	—	4.	Hilfend. E. 5 pter	116.30	4.	Russ. Südwest Rbl.	102.85	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Hayer.	105.	4 1/2	Un. Egypt.-Anp.	104.50	4.	Ver. Arab. Ges. N. W.	108.12	4.	Spinn. Hüttenbau	100.80	4.	St. Petersburg Veri.	100.80	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
E.-H.-O.	—	4.	alt.	—	4.	Böhm. Nord	—	4.	Tab. Tab.-Act.	—	4.	Warsch.-Wien.	103.20	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Hamb. St.-Rte.	—	4.	alt.	—	4.	West	—	4.	Veloc. H. D. 10 pter	100.00	4.	Anatolische	88.80	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
v. 1886	—	4.	alt.	—	4.	Pr. Egypt.-Anl.	102.90	4.	Ver. Bel.-P. 10 pter	140.	4.	Port. R.-B. v. 90	99.59	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Hessische Obl.	98.60	4.	Mexik. St.-Anl.	94.20	4.	Orachth.-Agrar.	63.50	4.	Ver. Ost.-P. 10 pter	101.90	4.	Niedl. Transv. Obl.	100.	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Sächsische Obl.	98.60	4.	2040	—	4.	Pr.-Act.	234.	4.	Schulst. Fald.	155.	4.	—	—	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Wirtb. Obl. 75-80	104.15	4.	408	94.30	4.	Dux-Bodenau.	57.75	4.	West. Richte.	85.90	4.	Atlant. & Pac. 1897	48.40	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
81-83	104.70	4.	Mex. R.-Obl. Tsch.	85.	4.	Grat.-Köfisch	233.87	4.	Wesst. Jute-Spin.	119.40	4.	Brunsw. & W. 1867	69.60	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
85-87	—	4.	409	—	4.	Lomb.-V. 1880	—	4.	Zeistoff Dresden	101.50	4.	Calif. & Ore. L. M.	100.	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
88-90	—	4.	cont. inn. ult.	26.80	4.	Öest.-Ung. St.-B.	300.50	4.	—	—	4.	Central. Pac. 1895	100.05	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
90-94	—	4.	—	—	4.	Local -	—	4.	—	—	4.	Don. (Joan Vall) 1900	100.00	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Schwed. Obl.	102.60	4.	Frankl. M. L. H. R.	104.	4.	80dbahn	91.25	4.	—	—	4.	Chin. Bur. Nbr. 1927	87.15	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
101.00	101.00	4.	N & Q	102.10	4.	Nordwest	231.25	4.	—	—	4.	Milw.-St. Paul 1910	114.35	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
96.80	96.80	4.	T. v. 91	102.65	4.	—	239.12	4.	—	—	4.	Chin. Bur. Nbr. 1927	87.15	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	Darmstadt	—	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
Schweiz. Eidg. 89 v. 90	82.	4.	Karlruhe 1880	97.	4.	Pr.-Dax. St.-A.	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	80 inner	101.50	4.	Bad. Bad.	100.87	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	Mannheim 1888	101.90	4.	Reichenb.-Pard.	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	Wiesbaden	101.45	4.	Gotthard-Bahn ult.	109.30	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	1887	—	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	107.	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	St.-A. gar.	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Schw. Central	140.80	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Nordost	139.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Verein. Schw. z. B.	92.25	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Ital. Mittelmeer	96.75	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Medianische	123.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Westindianer	56.10	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	Luxemb. Pr.-Heuri	89.	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.	—	—	4.	—	—	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Concordia, Bgh.-G.	149.50	4.	Hyp.-B.-div. 88.	101.
104.70	104.70	4.														

